

# Design & Produktmanagement

2015/2016



# SPIRIT OF INNOVATION

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Design Culture</b>	<b>2</b>
<b>Produkt- und Dienstleistungsmanagement 1</b>	<b>10</b>
<b>Designawareness 2</b>	<b>16</b>
<b>Designawareness 3</b>	<b>22</b>
<b>Projekt Raumlehre</b>	<b>30</b>
<b>Bachelorarbeit 2</b>	<b>36</b>
<b>Interdisziplinäres Gruppenprojekt</b>	<b>62</b>
<b>Experimentelles Projekt</b>	<b>70</b>
<b>Interdisziplinäres Einzelprojekt</b>	<b>84</b>
<b>Masterarbeit</b>	<b>92</b>
<b>Am Campus</b>	<b>102</b>
<b>DE I RE I SA</b>	<b>104</b>
<b>Publikationen</b>	<b>108</b>
<b>Hauptberufliche Mitarbeiter</b>	<b>110</b>
<b>Incoming/Outgoing</b>	<b>114</b>
<b>Nebenberufliche Mitarbeiter</b>	<b>115</b>
<b>Impressum</b>	<b>121</b>

Willkommen zur neuen Werkschau  
des Studiengangs Design & Produkt-  
management.

Auch im letzten Jahr gab es wieder große Veränderungen am Campus Kuchl! Damit ist aber nicht nur der sich prächtig entwickelnde Schwesterstudiengang „Smart Building“ oder das immer konkreter werdende Studierenden-Projekt „500 Jahre Reformation Wittenberg 2017 – flechten. flüchten.“ gemeint. Nein, der dpm-Bachelor wurde einer tiefgreifenden Analyse unterzogen und der Studienaufbau neu konzipiert: Das Berufspraktikum ist nicht länger im sechsten, sondern wird künftig zwischen viertem und fünftem Semester absolviert. Dadurch wird bereits im Bachelorstudiengang die wichtige Praxiserfahrung reflektiert und kann in beide Bachelorarbeiten einfließen. Klar, dadurch endet das vierte Semester künftig früher – weshalb die Vertiefervwahl konsequenterweise ebenfalls früher erfolgt. Auch wird diese nicht nur mehr die Projektgruppen betreffen, künftig wird auch die angebotene Technologie-Vertiefung und die CAD-Ausbildung differenziert erfolgen. Damit reagieren wir auf die sich rasant fortschreitenden digitalen Entwicklungen und stellen sicher, auch zukünftig branchengerecht auszubilden.

Daneben wird das Equipment in Kuchl ständig aktualisiert – hatten wir vor 10 Jahren einen der ersten noch schwer zu nutzenden 3D-Drucker im Einsatz, so laufen mittlerweile vier Geräte beinahe rund um die Uhr. Die überfällige CNC-Bearbeitung muss noch ausgelagert stattfinden – wir haben derzeit schlicht keinen Platz dafür am Campus Kuchl.

Doch mit Sicherheit werden wir auch hier Verbesserungen unternehmen – es ist nicht das erste und wohl auch nicht das letzte Mal – wo wir „zusammenrücken“ müssen. Die Interdisziplinarität wurde auch schon in der Vergangenheit in diesen intensiven Zeiten besonders befruchtet.

Neben all den so zeitgeistigen Entwicklungen hinsichtlich Spezialisierung und Technologie kommen aber bei dpm weiterhin auch die Geistes- und Sozialwissenschaften nicht zu kurz, versprochen! Designer wissen nicht erst seit User Experience, Usability oder Consumer Behavior, dass die Welt eben nicht rein rational funktioniert. Wir halten daran fest die Themen genau zu analysieren und zu durchdenken. Vorurteile oder nur zu „glauben“ wie etwas funktioniert lassen wir weiterhin nicht zu, damit machte man es sich schlicht zu einfach.

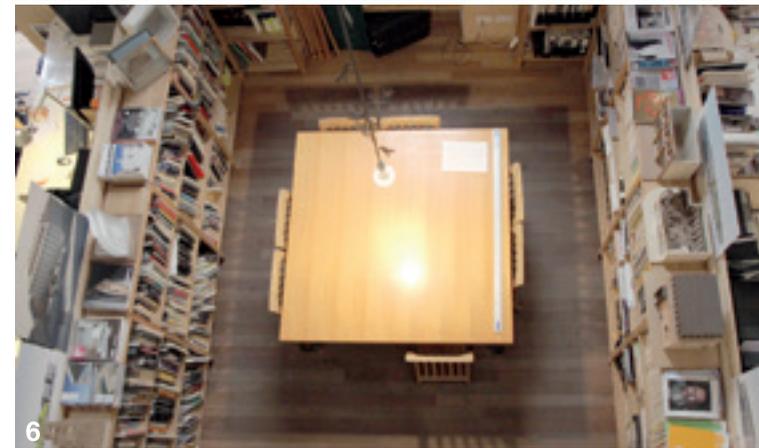
Mein besonderer Dank gilt allen an dieser dpm-Werkschau Mitwirkenden, den Studierenden und dem dpm-Team für Ihre Beiträge!

Ihnen danke ich für Ihr Interesse und wünsche viel Inspiration beim Durchblättern!

**Günther Grall**, FH-Prof. Mag. Dr.  
Vizerektor & Studiengangsleiter dpm



günther grall



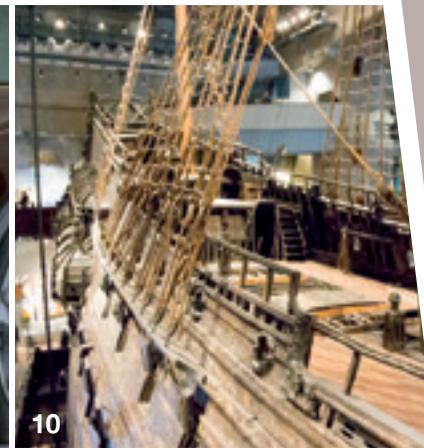
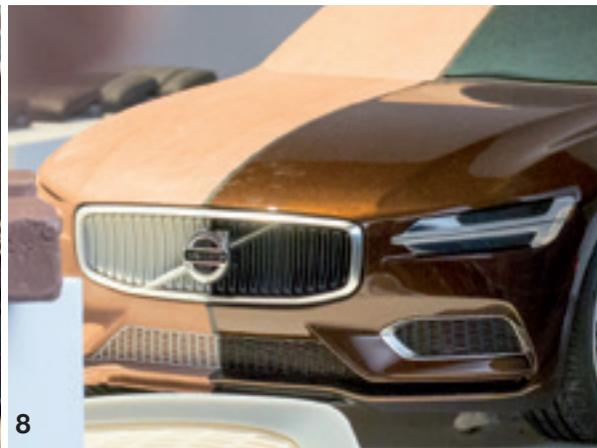
Design und Lebensart Italiens, Expo 2015 Mailand

- 1 Smalltalk mit „Sackgassen-Charly“
- 2 Früheres Fiat-Werk Lingotto Turin
- 3 Weltausstellung 2015 Mailand
- 4 Istituto Europeo di Design Turin
- 5 Messner Mountain Museum Bozen
- 6 Design Michele de Lucchi Mailand
- 7 Werksführung Martini & Rossi Turin
- 8 Politecnico di Milano Design Dpt.

Design and way of life in Italy, Expo 2015 Milan

- 1 Smalltalk with „Dead-End Charly“
- 2 Former Fiat plant Lingotto, Turin
- 3 Expo 2015 in Milan
- 4 Istituto Europeo di Design Turin
- 5 Messner Mountain Museum Bolzano
- 6 Design Michele de Lucchi Milan
- 7 Factory tour Martini & Rossi Turin
- 8 Politecnico di Milano Design Department





11

Design und Lebensart des Nordens  
Deutschland, Dänemark, Schweden

- 1 IKEA Museum Älmhult
- 2 Superkilen Park in Kopenhagen
- 3 Ein Bad im Kopenhagener Hafen
- 4 Danish Design Museum Kopenh.
- 5 Bernd @ Elbphilharmonie Hamburg
- 6 Besuch Mutter Design Hamburg
- 7 Walpurgisnacht Stockholm
- 8 Hasselblad Stiftung Göteborg
- 9 Werksführung Volvo Göteborg
- 10 Vasa Museum Stockholm
- 11 Panorama Stockholm

Design & way of life in the north  
Germany, Denmark, Sweden

- 1 IKEA Museum Älmhult
- 2 Superkillen Park Kopenhagen
- 3 A bath at Copenhagen harbour
- 4 Danish Design Museum Kop.
- 5 Bernd @ Elbphilharmonie HH
- 6 Tour Mutter Design Hamburg
- 7 Walpurgisnight Stockholm
- 8 Hasselblad Foundation Goth.
- 9 Factory Tour Volvo Gothenb.
- 10 Vasa Museum Stockholm
- 11 Panorama Stockholm





Design und Lebensart Italiens, Expo 2015 Mailand

- 1 La Triennale Mailand
- 2 Lisjak Olive Oil Slowenien
- 3 Werft La Spezia
- 4 Expo Pavillon Mailand
- 5 Hochhaus Mailand
- 6 Österreich Pavillon Expo Mailand
- 7 La Triennale Mailand
- 8 Markusplatz Venedig

Design and way of life in Italy, Expo 2015 Milan

- 1 La Triennale Milano
- 2 Lisjak Olive Oil Slovenia
- 3 Shipyard La Spezia
- 4 Expo Pavillon Milano
- 5 Condominium Milano
- 6 Austria Pavillon Expo Milano
- 7 La Triennale Milano
- 8 St. Mark's Square Venice





1



2



4



6



8



3



5



7

Kultur, Geschichte und Handwerk  
UNESCO Weltkulturerbe Schnitzkunst

- 1 Gazzda Sarajevo
- 2 Rukotvorine Konjic
- 3 Mostar
- 4 Abschlussabend Zadar
- 5 Anthropoleube
- 6 Walcher on Tour
- 7 Monika Förster für Rukotvorine
- 8 Nenad Sebek Sarajevo

Culture, history and handicraft  
UNESCO world culture heritage  
wood craftsmanship

- 1 Gazzda Sarajevo
- 2 Rukotvorine Konjic
- 3 Mostar
- 4 Farewell Dinner Zadar
- 5 Anthropeube
- 6 Walcher on Tour
- 7 Monika Förster for Rukotvorine
- 8 Nenad Sebek Sarajevo



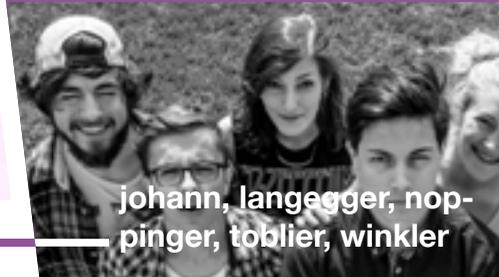


**Die Lehrveranstaltung vermittelt erste Grundlagen des Marketings**

Mithilfe eines Social Commerce Anbieters (z. B. Spreadshirt) sollen die Studierenden eigene Onlineshops eröffnen, ihre Produkte gestalten und verkaufen.

**The course communicates basics of marketing.**

In cooperation with social commerce providers (e.g. Spreadshirt), the students must create their own webshops, design products and sell them.



johann, langegger, nop-pinger, toblier, winkler



# STUDENTS OF SALZBURG



## Shirt-Design und Verkauf über eigenen Webshop

Die fünf Studentinnen Marlene Dietrich, Laura Guterl, Evi Buttinger, Marlene Hammerl und Klara Hausberger haben sich das Ziel gesetzt, alle Salzburger Studierenden miteinander zu vereinen. Zeige mit Shirts und Hoodies im College Style, wo Du studierst.

## Shirt-Design and sales via webshop

The five students Marlene Dietrich, Laura Guterl, Evi Buttinger, Marlene Hammerl and Klara Hausberger want to unite all students of Salzburg. Our college style shirts and hoodies show off where you study.



buttinger, dietrich, guterl, hamnerl, hausberger



In diesem Projekt wurden Dockingstationen für Mobiltelefone gestaltet, die die Strahlenbelastung reduzieren und die mobile Einheit aufladen sollen.

This project was about creating docking stations for mobile phones which reduce radiation level and recharge the mobile unit.



nina lindlbauer



**TRICOM ist das erste um seine eigene Achse rotierende Telefon.**

Der Hörer ist im trigonalen Körper enthalten und richtet sich bei eingehenden Anrufen immer zur Öffnung im Ring aus. Die formale Sprache des Loops stellt den Datenfluss vom Mobiltelefon ins Innere zum Hörer dar.

**TRICOM is the first phone rotating around its axis.**

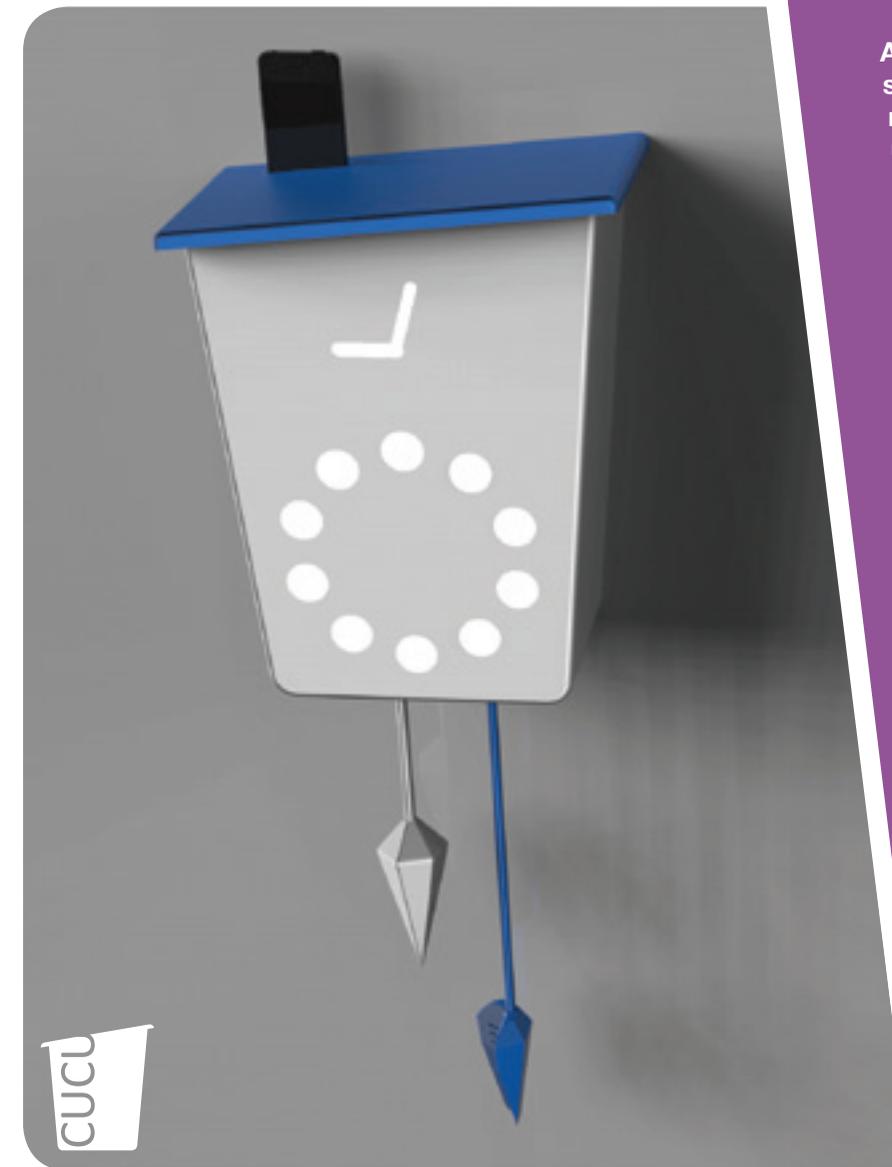
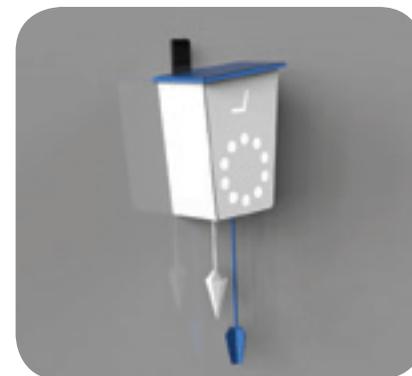
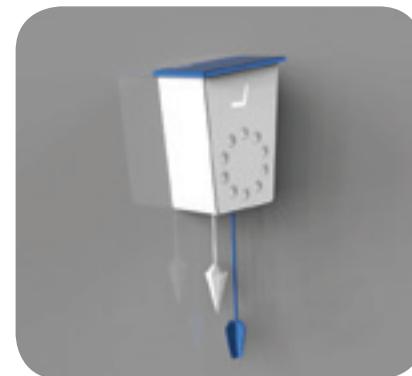
The triangular body houses the receiver and aligns always to the opening when a call comes in. The formal language expresses the data flow between the cell phone and the receiver.



fabian johann



See You!... with CUCU



Angelehnt an eine alte Kuckucksuhr soll diese Dockingstation aus Alt Neu machen und die verstaubte Optik überarbeiten.

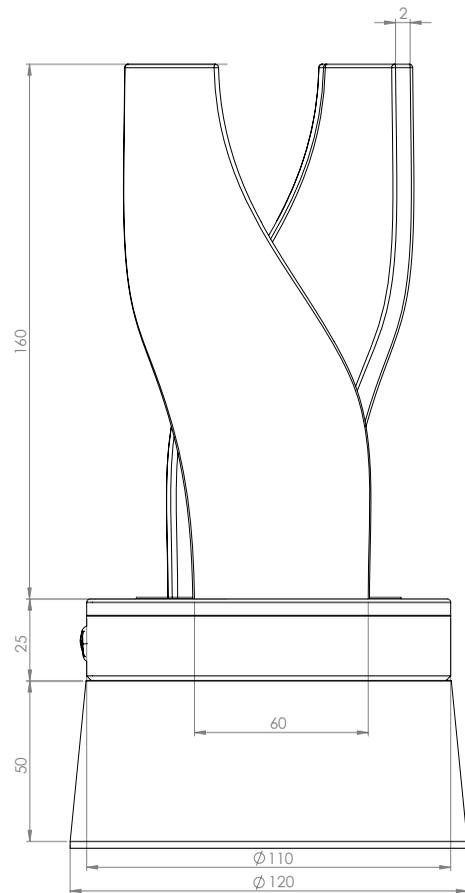
Das Gerät wird durch Einsetzen des iPhones an der Stelle des Schornsteins eingeschaltet. Das blaue Pendel stellt den Hörer dar und kann mittels Spule auf bis zu vier Meter ausgezogen werden. Nach Gebrauch zieht es sich selbständig ein.

**Inspired by old cuckoo clocks this docking station will turn old into new and revise the old-fashioned looks.**

The device activates by docking your iPhone as a chimney. The blue pendulum houses the receiver and can be extracted up to four meters by a spool. After use it retracts automatically.



georg kiraly



**HELIX**



**HELIX kombiniert Telefon mit Lampe**

Diese Dockingstation ist skulptural und funktional zugleich. So passt sich die Form des Hörers an das menschliche Gesicht an. Bei einem eingehenden Anruf dreht sich die Basis und die Leuchte schaltet sich ein.

**HELIX combines phone and lamp**

This docking station is both sculptural and functional. The receiver's form adapts to the human face. For incoming calls the base rotates and the light turns on.

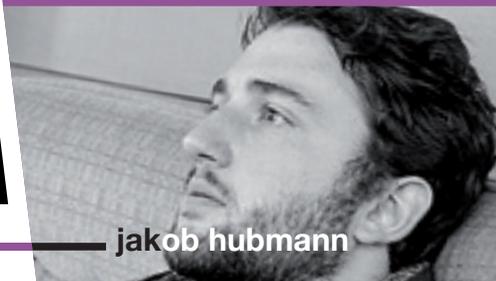


adelheid schaffer

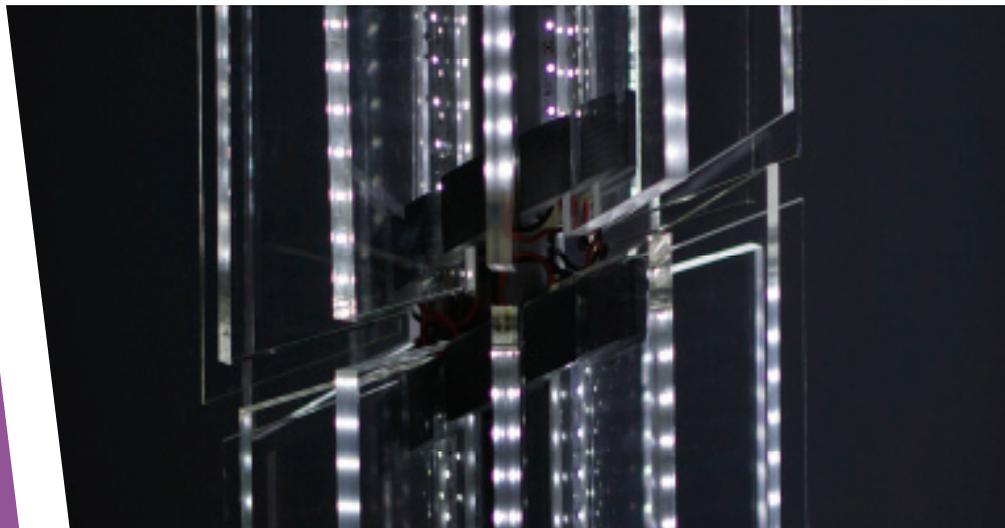
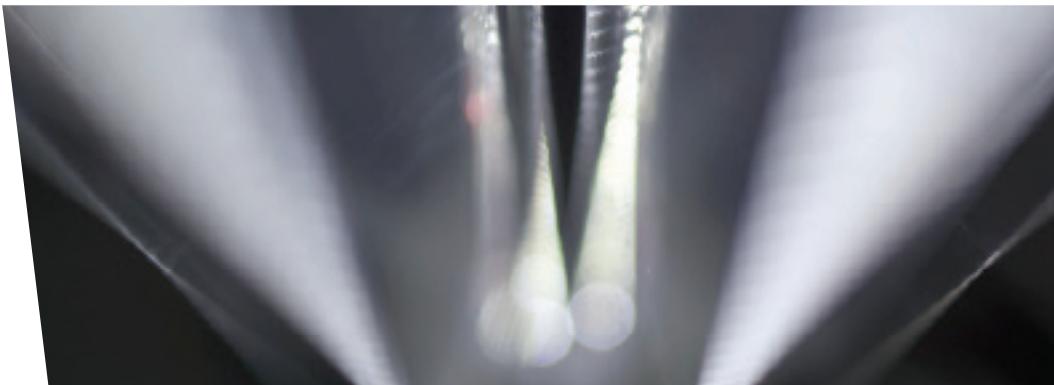


Wie vereint man Umgebungs- und Leselicht in einer an ein bestehendes Möbelstück angelehnten Leuchte?

How do you blend ambient and reading light into one lamp inspired by an existing furniture?



jakob hubmann



Arp 4  
meets



# Light Chameleon



In Anlehnung an die Zielgruppe des Arp4 Chairs von Rodolpho Dordoni besticht COLUMN durch ein puristisches Erscheinungsbild und neuartige Lichtverteilung.

12 Glaslamellen, die von LED-Bändern hinterleuchtet werden und als drei verschiedene Leuchtkörper fungieren, tauchen den Raum in ein angenehm kühles Umgebungslicht.

Inspired by Rodolpho Dordini's Arp 4 chair, COLUMN impresses due to a puristic form and innovative light distribution.

12 glass blades, being illuminated by LED bands and working as three different illuminants, flood the room in cool light.



laura guterl



**Eine Lampe, die sich den Bedürfnissen abendlicher Arbeit anpasst**

Durch ein Flaschenzugsystem lässt sich die Deckenlampe leicht in eine scheinbar schwebende Schreibtischlampe verwandeln. So kann je nach Bedarf der ganze Schreibtisch ausgeleuchtet oder aber bestimmte Arbeitsbereiche illuminiert werden.

**A lamp that adapts to the needs of work in the evening.**

A pulley system turns the ceiling lamp easily into a virtually floating desk lamp. So, either the whole desk or just certain work areas can be illuminated.



lukas lederer



**Bei Tag eine schwerelose Skulptur, bei Nacht ein lichtbringender Kokon zwischen Boden und Decke.**

Das Licht lässt sich je nach Bedarf für atmosphärische Raumbelichtung oder als gerichtetes Leselicht positionieren. Zu diesem Zweck richten unauffällige Seilzüge die Lichtöffnungen in den einzelnen konischen Scheiben neu aus und lassen Zwischenpositionen zu.

**A floating sculpture during the day, an illuminating cocoon between floor and ceiling at night.**

The light can be adjusted either for atmospheric interior illumination or focused for reading a book. Therefore invisible cables align the cut outs in the conical slices and allow also inclined positions.



lisa winkler



**Interior Design at its best**

Die Studierenden bilden Teams, um für eine fiktive Firma ihrer Wahl ein Shopkonzept zu entwickeln. Das Projekt umfasst nicht nur die Gestaltung der Verkaufsräume, sondern auch Themen wie User Experience, Brand Lands und Merchandising.

**Interior Design at its best**

The students form teams to develop a shop concept for a fictitious company of their choice. The project covers not only the design of the interior, but also topics like user experience, brand lands and merchandising.





**Das Reisebüro der nächsten Generation**

Virtuelle Realität unterstützt Kunden bei der Suche nach Ihrem nächsten Pauschalurlaub. In der Flut der Angebote kann der Reisende so leichter und intuitiver wählen.

**The travel agency of the next generation**

Virtual reality supports customers on their search for their next package holiday. The traveller can so pick from the flood of offers more easily and intuitively.



loibl, rauch, vettergindele



In MINUSGRAD, dem ersten Ski Experience Store, wird deine Line zu deinem Ski.

Der Shop erstreckt sich über vier Ebenen. Über eine gläserne Brücke gelangt man zum Gipfel des polygonisierten Berges. Die drei versteckten Caves im Inneren verfügen über alle notwendigen Maschinen zur Herstellung eines Premium Freeride Skis. Die Workshops sind ausgestattet mit Lasercuttern und einer Skipresse.

**MINUSGRAD, the first Ski Experience Store, turns your line into a ski.**

The shop has four storeys. A glass bridge leads to the peak of a polygonised mountain. Inside, three hidden caves house all necessary machines to manufacture a premium freeride ski. These workshops are equipped with laser cutters and a ski press.



braunsperger, johann,  
leitner

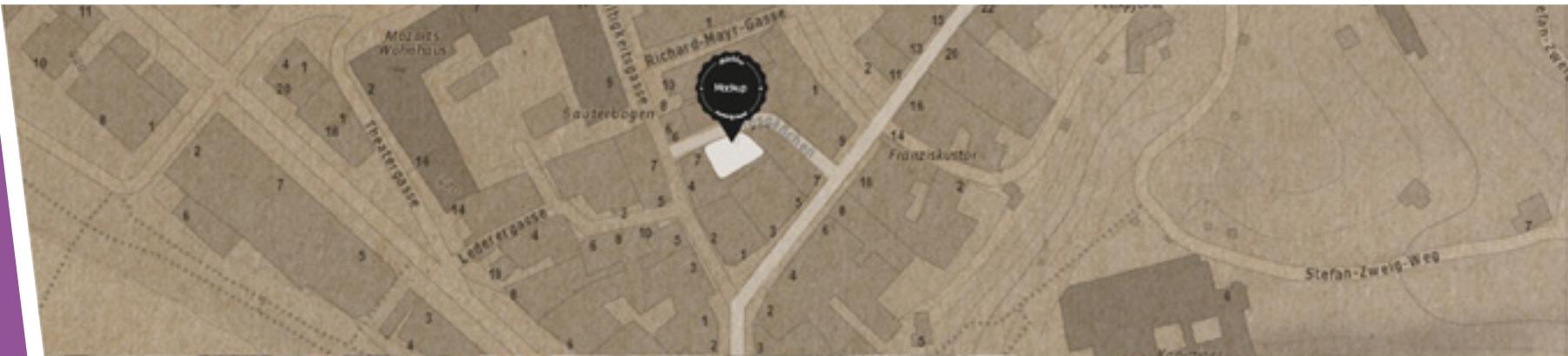


Die Bachelorarbeiten 2015/2016 des Studiengangs Design und Produktmanagement.

The bachelor theses 2015/2016 of the Design and Product Management programme.



luzia kettl



**MOCKUP** bringt das Flair amerikanischer Milchbars der 1930er Jahre in die Moderne.

Die Produkte sind biologisch und frisch, die Atmosphäre ist einzigartig. Das Lokal lädt zum Verweilen und Relaxen ein.

**MOCKUP** brings the spirit of 1930ies american milkbars into modern times.

The products are organic and fresh, the atmosphere is unique. This bar invites you to stay and relax.



Als zusätzliches Kundenerlebnis werden die gebotenen Speisen im gleichen Glasdesign serviert – schlicht, klar und zeitlos. Eis, Milchshakes sowie Suppen und Aufstriche werden hier je nach Kundenwunsch portioniert und serviert.



*- „alles aus einem Glas“*



vera lasselsberger

# RESEARCH

**1,26 Mio** Tonnen

biogenen Abfall aus Produktionen gibt es jährlich in Österreich. Diese fallen in großen Mengen direkt am Produktionsort an.

**5,200** Tonnen



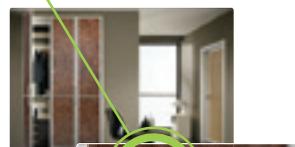
Kakaobohnenschalen fallen in Österreich jährlich laut einer Studie des Umweltbundesamtes an.



**1,4 Mio** Tonnen

Kakaobohnen wurden in der Saison 2013/14 geerntet. Davon sind **10-20 %** Schalen.

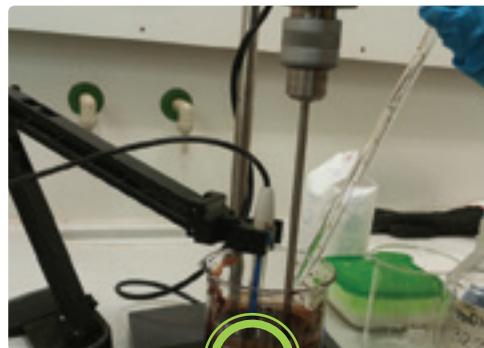
# DESIGN



Einsatzmöglichkeiten



# FORSCHUNG



AUFRICHTIG • NACHHALTIG • NATURLICH • INNOVATIV



“ Das Bewusstsein für den umweltverträglichen Umgang mit Werkstoffen und das Denken in Materialkreisläufen ist beim Konsumenten angekommen, so dass sich Investitionen in nachhaltige Produkte inzwischen lohnen.

(Sascha Peters, Materialrevolution, 2011)

Studie zur Überprüfung des Potentials von Reststoffen aus Produktionen am Beispiel der Kakaobohnenschale

Zusätzlich zur Materialforschung wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Eiswerk eine Take-Away Hülle für den Speiseeisbereich erstellt: ANNI. Die Materialien sind zu 100 % biologisch abbaubar und ANNI stellt somit eine umweltfreundliche Alternative zu Styroporverpackungen dar.

Study to examine the potential of production's waste material on the basis of cocoa bean hulls.

Additionally to material research, a take-away cover for ice cream was developed together with the firm Eiswerk: ANNI. Its materials are 100 % biodegradable and thus represent an eco-friendly alternative to polystyrene wrapping.



christine schnitzhofer



der Stillsessel abgestimmt auf die Bedürfnisse junger Mütter

Träumen & schlummern im tuki



UNTERSTÜTZUNG UND HALT IN JEDER STILLPOSITION



HÖHENVERSTELLBARE ARM- UND RÜCKENLEHNE

WIPPMechanismus ZUR STÄRKUNG DER BAUCH- UND BECKENBODEN MUSKULATUR

LENDENSTÜTZE  
180 GRAD DREHBAR  
SITZHÖHE ANPASSBAR



DRUCKENTLASTENDE SITZFLÄCHE



- SITZBEZÜGE SIND
- SCHMUTZ - ABWEISEND
- ABNEHM - BAR
- WASCHBA BEI 40°

Ein ergonomischer Stillsessel zur Entlastung des Gesäßes und Unterstützung bei unterschiedlichen Stillpositionen

Dieses Möbel wurde unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Flexibilität, kollaborativem Konsum und Weiternutzung (nach der Stillzeit) entwickelt.

An ergonomic breastfeeding chair to relieve the bottom and support various breastfeeding positions

This chair was developed in consideration of sustainability, flexibility, collaborative consumption and further use after lactation.



caroline fresacher



**So praktisch kann Nachhaltigkeit sein.**



Aufgrund eines Klappmechanismus lässt sich das Sesselgestell von Alva auf ein geringes Maß zusammenklappen. Ermöglicht wird diese Funktion durch das leichte Trennen der Einzelelemente vom Korpus des Sessels. Da Alva aus den voneinander unabhängigen Teilen, Korpus, Polster und Rückenlehne besteht, kann der Nutzer das gesamte Möbelstück mit nur wenigen Handgriffen verstauen.

Alva zeigt nach außen wofür er steht. Die sichtbaren Späne weisen auf den Recyclingprozess, der hinter der Materialgewinnung steht, hin. Die auffälligen Rollenschaniere zeigen deutlich die Klappfunktion des Sessels und übernehmen dadurch die Funktion als Eyecatcher. Einfräsungen auf der Innenseite des Korpus liegen offen und erklären den Einschubmechanismus der Rückenlehne in den Korpus, von selbst.



**ALVA vereint in jungem und nachhaltigem Design eine Vielzahl von Funktionen.**

Die Sesselpolsterung dient als Schlaf- sowie Sitzmöglichkeit für Gäste. In ausgeklappter Form erreicht die Matratze eine Länge von 1,85 m. Die Variabilität von ALVA zeigt sich zusätzlich durch die herausnehmbare Rückenlehne, die an der Wand mit Hilfe vorgesehener Aufhängungen als Gästegarderobe dient.

**ALVA blends various functions in a young and sustainable design.**

The seat cushion provides both sitting and recumbency for guests. It can be extended to 1,85m and used as mattress. ALVA's variability also shows by the detachable back rest which, fixed to the wall, is a coat hanger for your visitors.



leonard gabler



**Die Renaissance des Sekretärs - ein wiederentdecktes Möbelstück**

EILIF ist praktisch, platzsparend und ordnungsschaffend. Zudem ist er funktionell, ästhetisch ansprechend und entspricht den Anforderungen der Ergonomie - man kann im Stehen und Sitzen arbeiten.

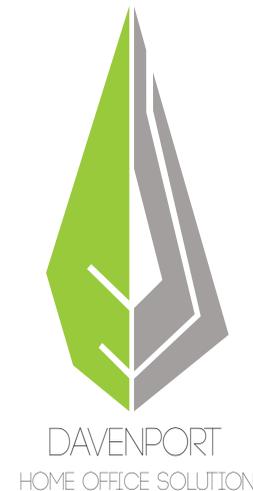
**Revival of davenports - a rediscovered piece of furniture**

EILIF is useful, space-saving and helps to organise. Furthermore this davenport is functional, aesthetical and conform to the demands of ergonomics: it can be used equally when the user is sitting or standing.

>> create the home you deserve >>



amanda hirscher



Dieser innovative Sekretär ist gemäß der Zukunftstrends Smart Being, Conceptual Living und den Veränderungen am Arbeitsmarkt entworfen worden.

Die intuitive Steuerung und die smarten Technologien helfen, Arbeitsschritte zu vereinfachen. Die Work-Life-Balance wird durch die Software unterstützt, indem auf Pausen hingewiesen wird.

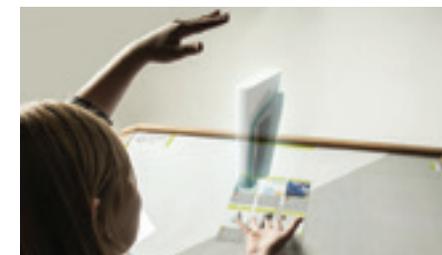
**This innovative davenport was designed according to future trends like Smart Being, Conceptual Living and changes that affect the job market.**

The intuitive controls and the smart technologies help to simplify tasks. His work-life balance improves, since the software reminds of necessary breaks.

Davenport vereinfacht Prozesse durch den Einsatz von fortschrittlichen Technologien. Hologramme, Gestiksteuerung und Induktion unterstützen den User.

Networking ist ein fixer Bestandteil der Arbeitswelt. Durch die integrierte Induktion werden Smartphones und Co. aufgeladen und haben zugleich einen fixen Platz.

Die Arbeit wird zu 80% digital erfolgen, trotzdem benötigt man noch analoge Arbeitsflächen. Bei Bedarf kann der analoge Bereich erweitert werden.



manuela radler



Eine schlechte Arbeitshaltung über längere Zeit, verursacht oft Nacken-/Kopf- & Rückenschmerzen



### Gemeinsam arbeiten. Ohne Barriere!

BASTI ermöglicht ein ergonomisches Sitzen für Kinder **UND** Erwachsene!



**BASTI** kombiniert Hochbank, Aufstiegshilfe und Tisch, und berücksichtigt gleichermaßen die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen.

Die gebückte Arbeitshaltung verursacht bei rund 50 % der KindergartenpädagogInnen erhebliche gesundheitliche Probleme wie z. B. Rückenschmerzen. BASTI bietet den Kindern die Möglichkeit, die Welt aus einer neuen Perspektive zu sehen und ermöglicht den BetreuerInnen gesundes Arbeiten.

**BASTI** combines a high bench, climbing aid and table, all the while considering the needs of both children and adults.

The bent over posture causes serious health issues (e.g. back pain) for about 50% of kindergarten educators. BASTI provides seeing the world from a new point of view for children and helps the pedagogues to work in a healthier way.



eva reisinger

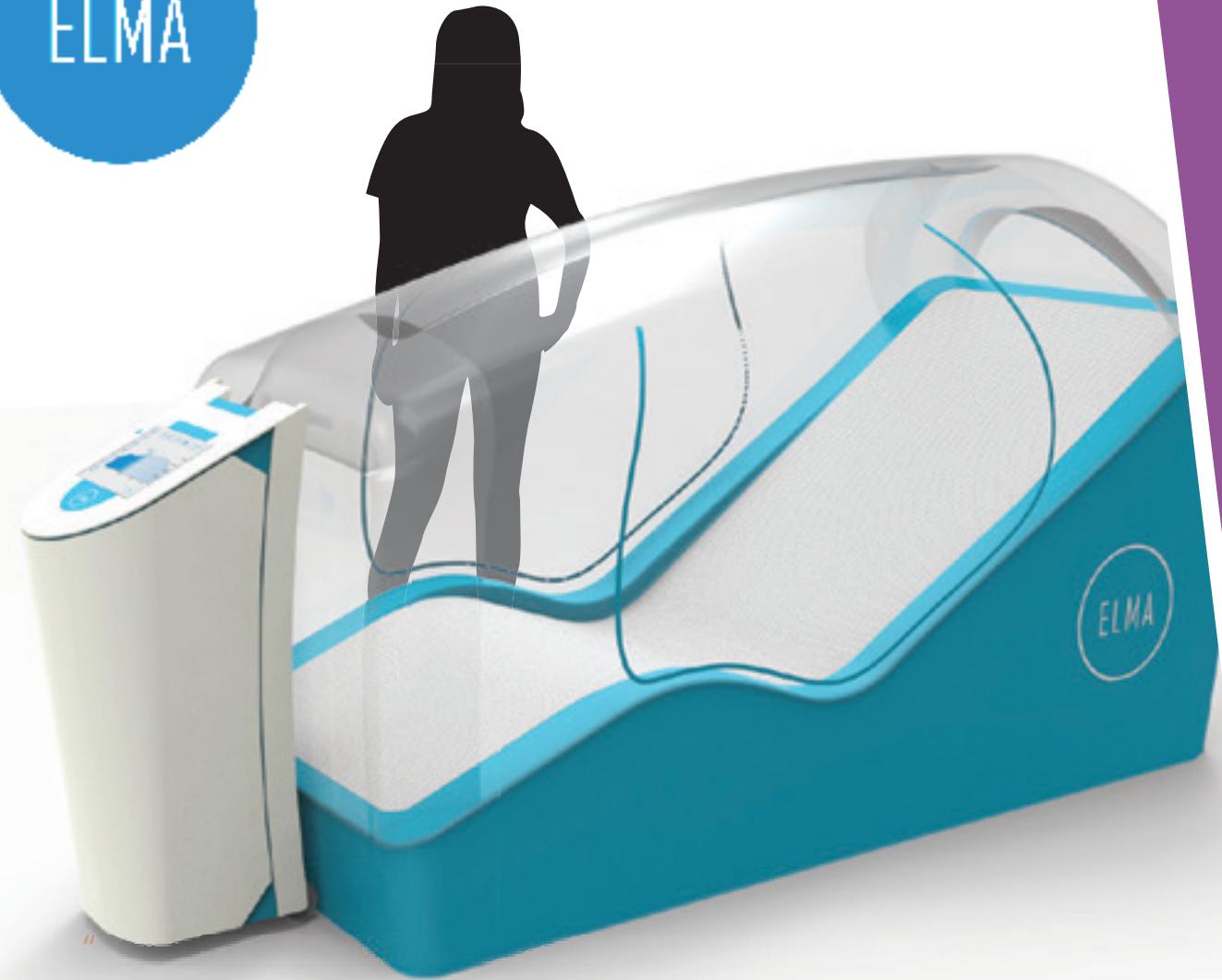


Das Gerät verfügt über einen ausziehbaren Gri mit dem es gezogen werden kann. Am Gri befindet sich eine Strukturierung.

**3-D MODELING**  
Während der zeichnerischen Arbeiten wird das Gerät auch digital auf Solid Works gebaut und mit Details versehen.

**ANSCHLÜSSE**  
In der Ausnehmung befinden sich die notwendigen Anschlüsse für die Kopplung mit dem Zelt.

**STROM**  
Seitlich des Generators befindet sich eine Klappe zum Öffnen, in diesem Fach befindet sich ein herausziehbares Stromkabel.



## Höhengenerator für die Anwendung in der Adipositas therapie

ELMA ist ein Konzept das übergewichtigen Menschen in Therapiezentren und Adipositas Kliniken beim Abnehmen unterstützt. Mit Hilfe des Generators wird Luft mit einem geringeren Sauerstoffanteil erzeugt und in das Zelt geleitet, die dort vorhandene Luft simuliert einen Spaziergang auf 4000 Meter. Der Stoffwechsel wird angeregt und somit wird mehr Energie in Form von Fettzellen verbraucht. Kliniken und Therapiezentren für

Adipositas sind stark auf Sport und eine gesunde Ernährung eingestellt. Um die Patienten nicht noch zusätzlich zu belasten bietet ELMA die Möglichkeit sich nach dem Sport, der Arbeit oder dem Essen in dem Zelt hinzulegen und zu entspannen. Somit gibt es für die Patienten eine bewusste Ruhephase wobei sie mit Hilfe von ELMA aber noch immer an Gewicht verlieren.

**ELMA ist ein Konzept für eine Therapiemaschine, die übergewichtige Menschen in Therapiezentren und Kliniken beim Abnehmen unterstützt.**

Um den Stützapparat der Patienten nicht durch zu häufige, sportorientierte Bewegung über Gebühr zu belasten, bietet ELMA die Möglichkeit, sich nach der Therapiearbeit oder dem Essen hinzulegen, zu entspannen und trotzdem noch mit Hilfe des Höhengenerators abzunehmen.

**ELMA is a conceptual therapeutic device supporting the diet of overweight people in therapy centers and clinics.**

Obese patients can't stress their locomotory system by working out too often and hard. This product enables them to lay down and rest after their therapy or meal and still lose weight.

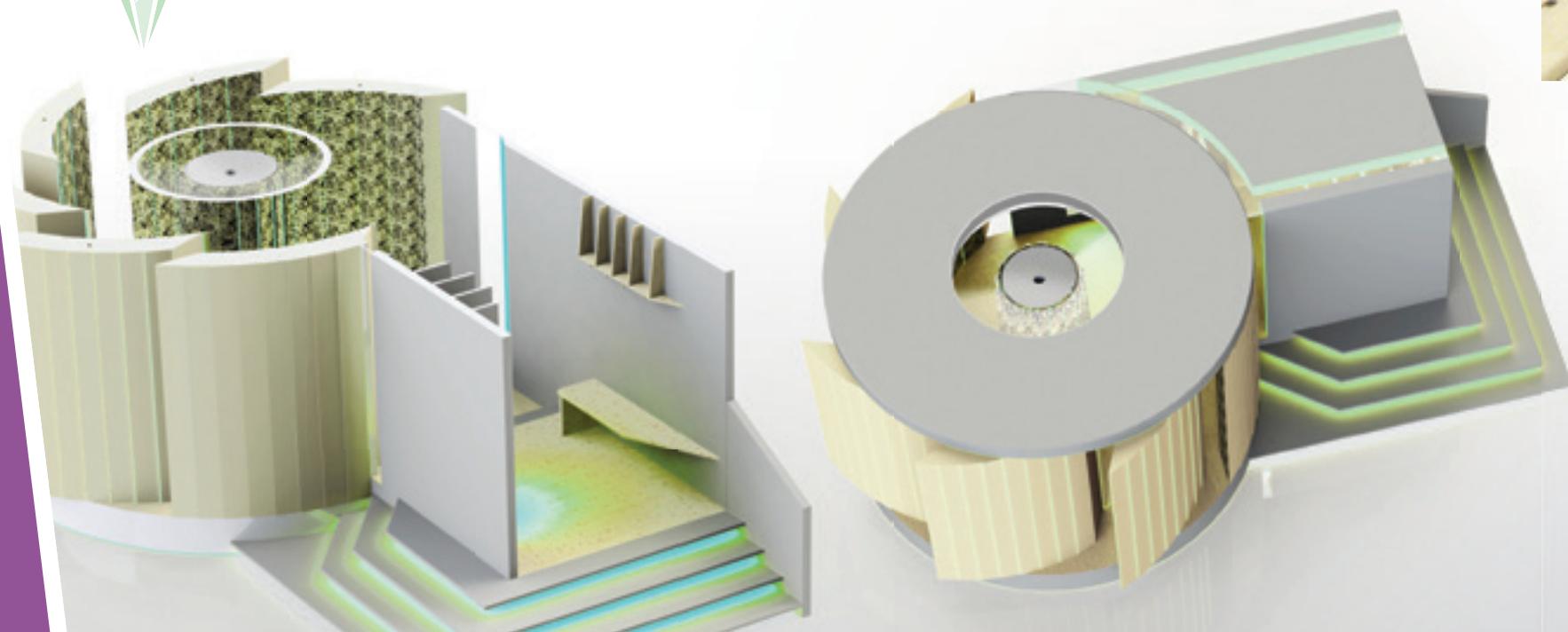


andrea marchsteiner



# Höhensauna

Hypoxia ♦ Herbs ♦ Brine



## Höhengenerator

Der Höhengenerator ist ein Teilsegment der Höhensauna. Er wird als Teilangebot mit der Sauna vertrieben. Der Generator deckt die erwähnte Hypoxietherapie ab und unterstützt maßgeblich die natürliche Behandlung in der Höhenkammer der Sauna. Durch die Sauerstoffreduktion kann das Immunsystem auf lange Sicht stärken und somit den Heilungs- und Regenerationsprozess maximieren.

Die HÖHENZAUNA beschleunigt den Heilungsprozess von chronischen Krankheiten und bietet dem Nutzer eine angenehme und wohltuende Atmosphäre.

Diese Sauna ist eine Outdoor-Zone für Wellnesshotelbetriebe, Kur- und Reha-zentren im deutschsprachigen Raum. Durch ihre Nutzung werden Atemweg-erkrankungen, Sportverletzungen, Hauterkrankungen und andere Infek-tionen gemildert.

The HÖHENZAUNA accelerates the healing process of chronic diseases and offers its user a comfortable and beneficial atmosphere.

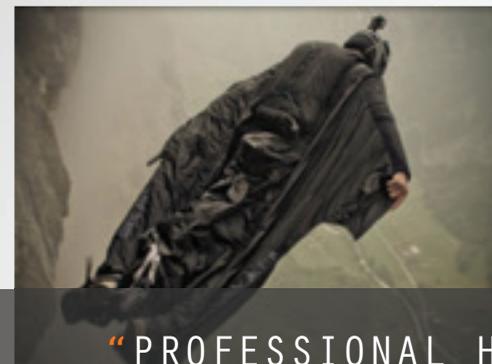
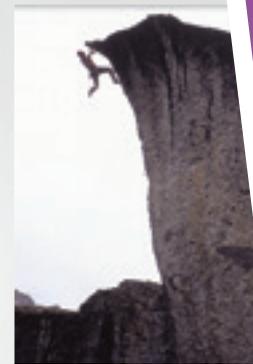
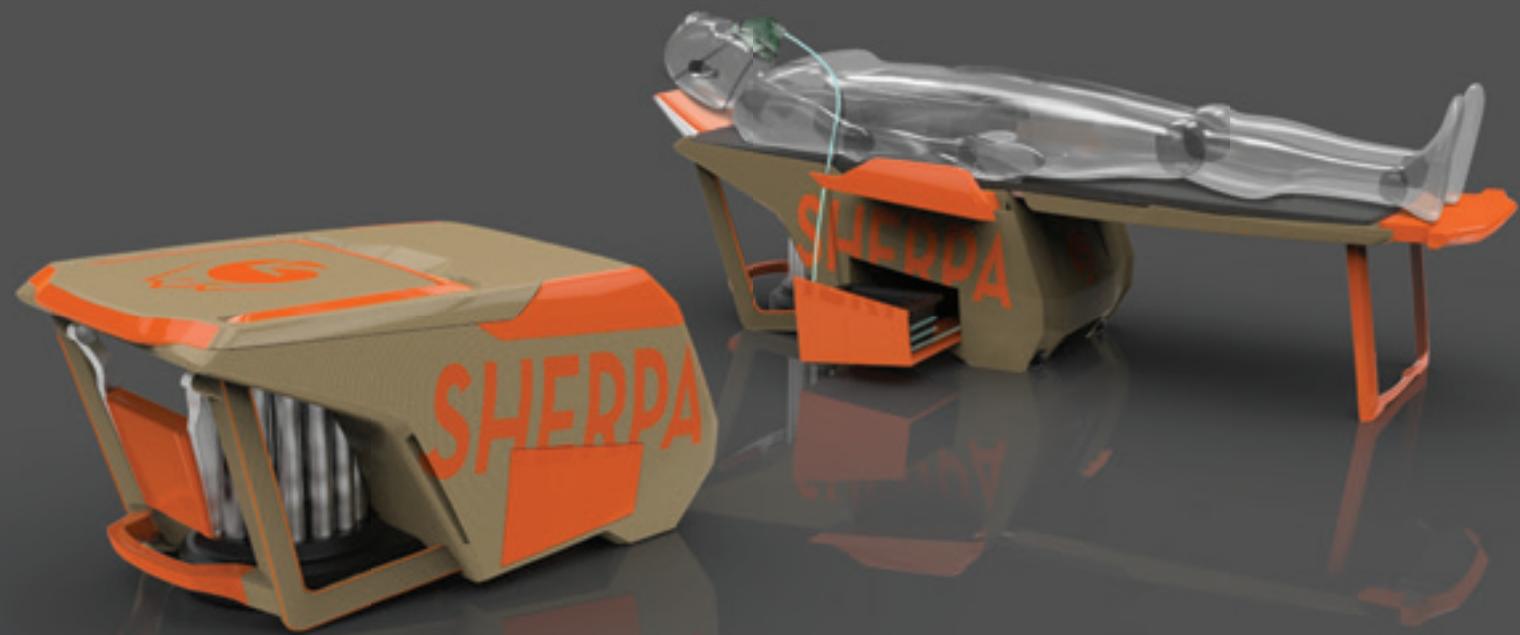
This sauna is an outdoor zone for wellness hotels, therapy- and re-hab centers in local areas. Due to its use respiratory problems, sport injuries, dermatosis and other in-fectious are mildened.



daniel pappler



PUSHING THE LIMITS



“PROFESSIONAL HIGH ALTITUDE TRAINING SYSTEM“

**SHERPA ist ein mobiles Höhentrainingsgerät, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse von Extremsportlern.**

Durch das Training mit SHERPA stellt sich eine Steigerung der geistigen und motorischen Kapazität des Sportlers ein. Dies resultiert in verbesserter Reaktionsfähigkeit und somit auch in der Minimierung des Verletzungsrisikos und Maximierung der Leistungsfähigkeit.

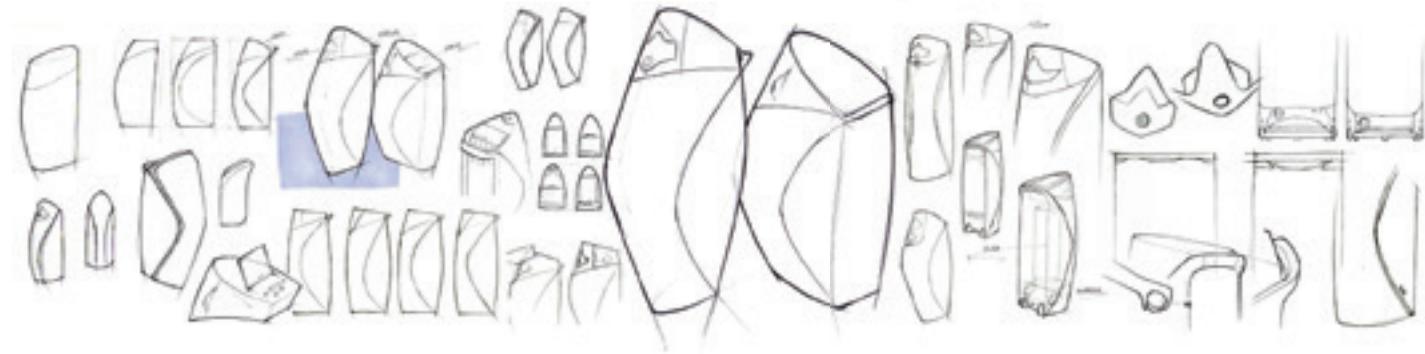
**SHERPA is a mobile altitude training device and tailor-made solution for the needs of extreme athletes.**

Using SHERPA boosts the mental and motorical capacities of the user. Thus his reflexes improve, the risk of injuries decreases and the performance increases.



marcel segur-cabanac

Designentwicklung



Details & Funktionen von Spiro



Verstaumöglichkeit für max. 3 Atemmasken

Schlauch, ausziehbar für Anschluss von Atemmaske

Schlitze zum Ansaugen der Umgebungsluft

Tür für Wartungszwecke

Stromkabel

Fußpedal für Stromkabeleinzug

Lüftungsschlitze für Stickstoff/Sauerstoff

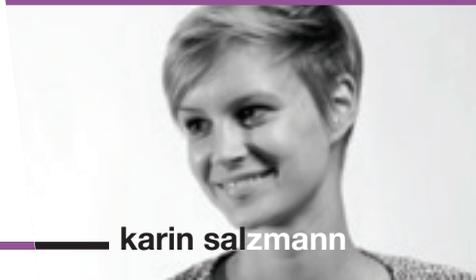


**SPIRO ist ein Höhensimulationsgerät, welches speziell auf die Bedürfnisse von Asthmatikern und COPD-Patienten angepasst ist.**

Das Therapiegerät vereint Höhen- und Atemtherapie, wodurch eine effiziente Behandlung ermöglicht wird. Durch diese einzigartige Kombination werden die Patienten beim Leben und Umgang mit ihrer Krankheit bestmöglich unterstützt.

**SPIRO is a high altitude training device focusing on asthmatics and COPD-patients.**

The machine combines altitude- and respiratory therapy, making the treatment more efficient. This unique blend supports the patients in their life with the disease.



karin salzmann



*Höhentrainingsgenerator zur mobilen Anwendung*

Das bisherige Angebot von Gairrit bezieht sich hauptsächlich auf semi-mobile Generatoren.

HIGHAIR erweitert dieses Repertoire mit mobilen Outdoor-Höhengeneratoren, um die Nutzer ortsunabhängig zu machen. Die Geräte werden gemietet, um sich auf Expeditionen in Höhenregionen vorzubereiten oder die sportliche Kondition zu steigern.

The previous products of Gairrit are mostly semi-mobile generators.

HIGHAIR extends this portfolio with mobile outdoor altitude generators to make users independent from their homes or medical practices. The device can be rented to train for high altitude expeditions or to boost sportive performance.



*Tragegestell*



*Stützskelett*



*Außenhülle*



*tech. Komponenten*



victoria stehlik



**Interdisziplinäre Gruppenprojekte zur Kombination von Produktdesign, Produktmanagement, Marketing und Leadership**

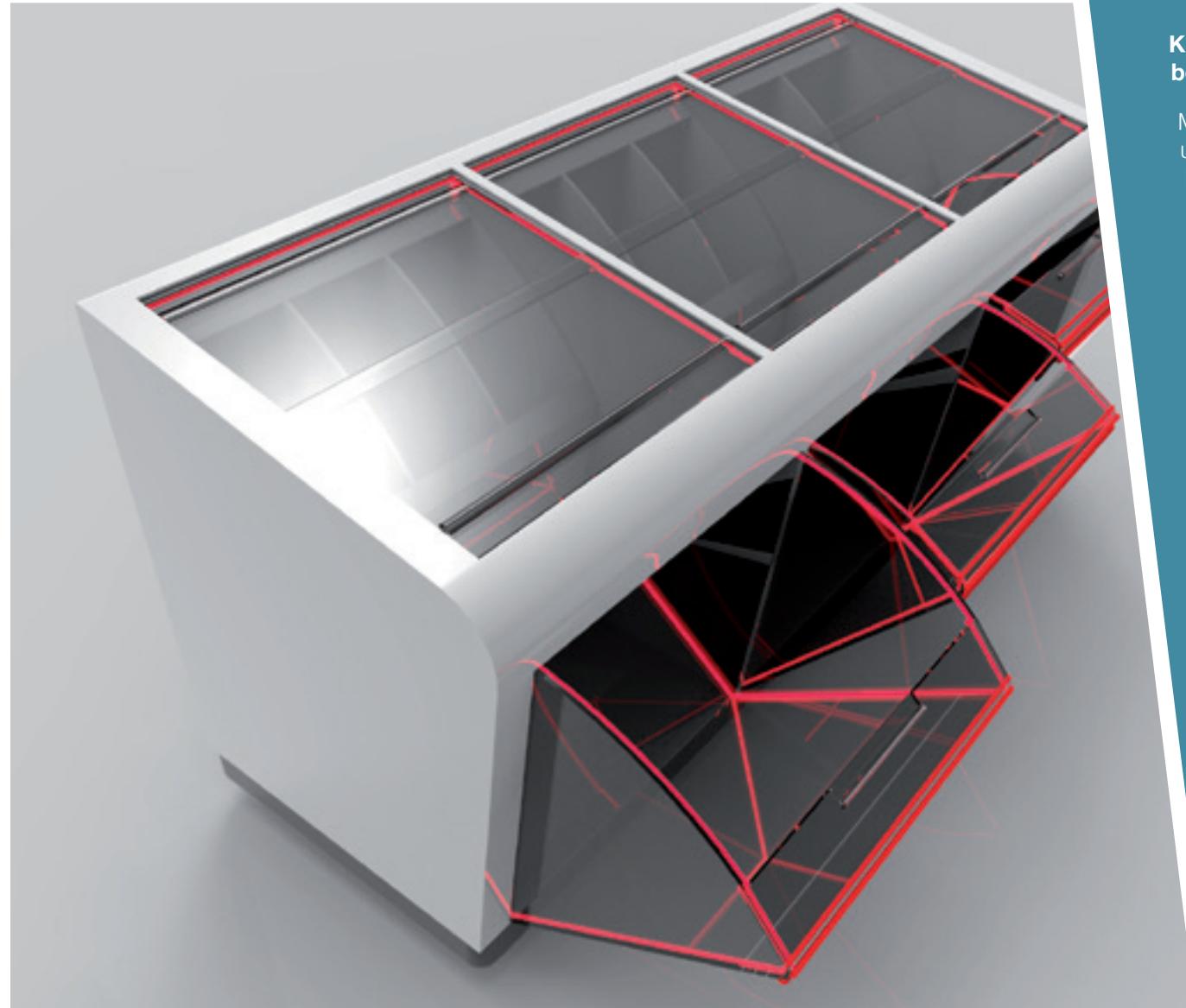
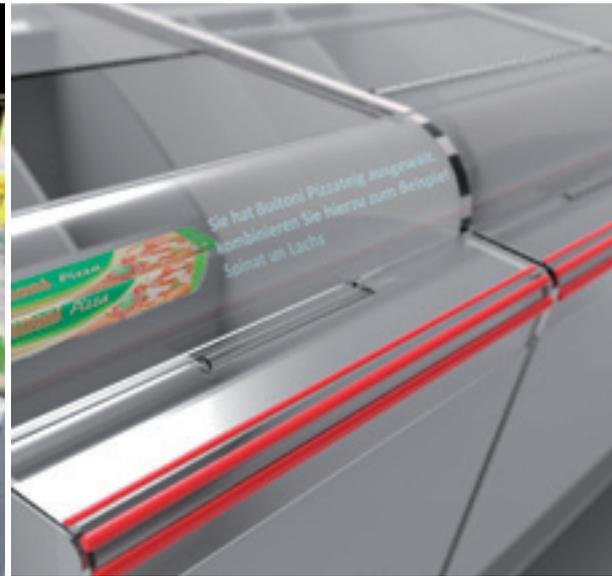
In einem Semester werden vier eigenständige Projekte mit vier unterschiedlichen Firmenpartnern bearbeitet. Dazu bilden die Studierenden Teams mit jeweils vier Mitgliedern, die unterschiedliche Aufgabenbereiche behandeln.

**Interdisciplinary group projects to combine product design, product management, marketing and leadership**

Four independent projects with four various industry partners are developed in one semester. Thus the students team up in groups of four, where everyone has to work on different tasks.



bauer, evihan, jensen,  
okcu, stankovic

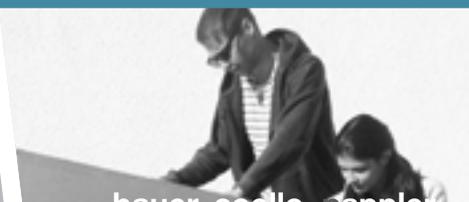


**Kühltruhe mit Fokus auf Usability von bewegungseingeschränkten Kunden**

Menschen in Rollstühlen, viele Senioren und auch Kinder stehen vor dem Problem, nicht alle Bereiche einer herkömmlichen Kühltruhe erreichen zu können. Diese innovative Lösung lässt eine ergonomischere Entnahme der Produkte zu.

**Deep freezer with focus on usability of people with limited movement**

Wheelchair users, the elderly and children face the problem of not being able to reach all the spots in a common freeze cabinet. This innovative solution allows an easy access.



bauer, coello, pappler, schweizer





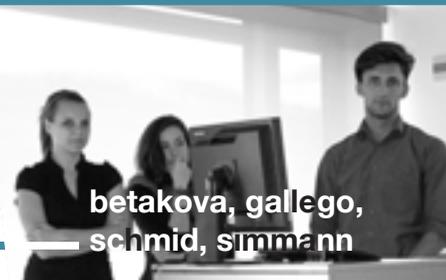
## aht kühlgerät

Vertikale Kühlgeräte verbrauchen ein Vielfaches der Energie von Kühltruhen, da beim Öffnen der großen Glas-türen viel kalte Luft entweicht und warme Luft einströmt.

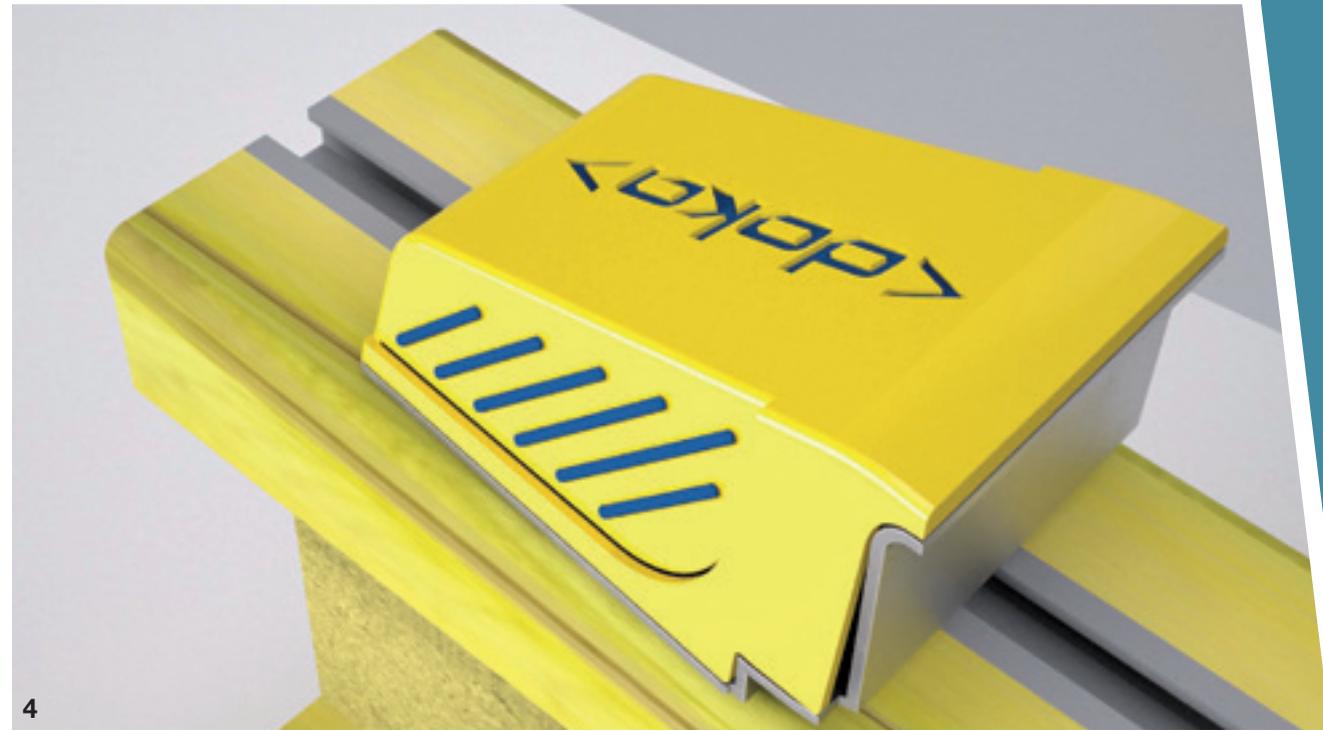
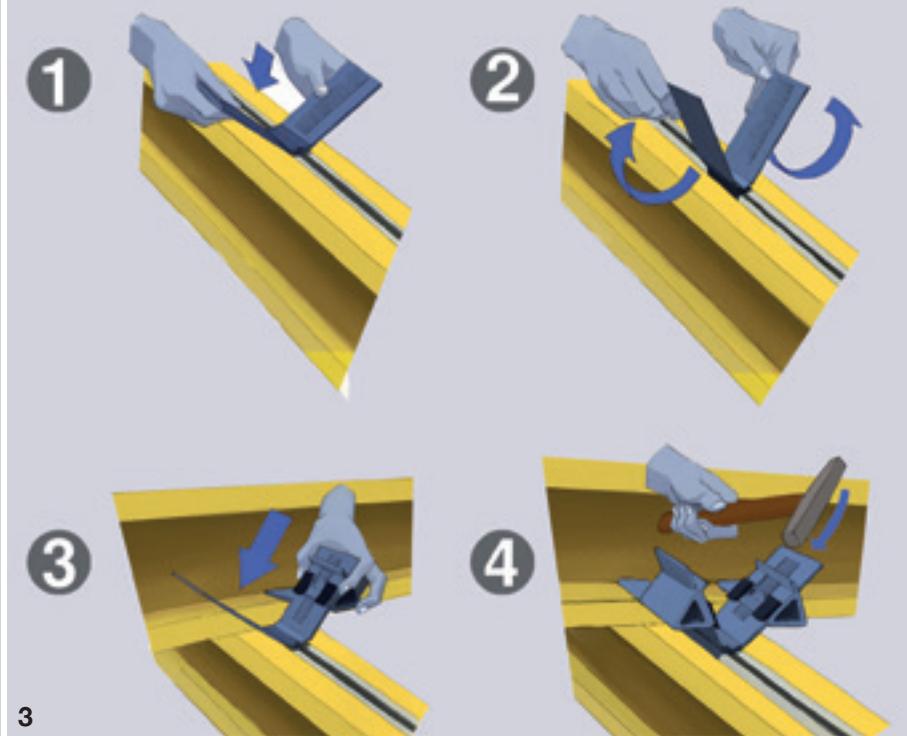
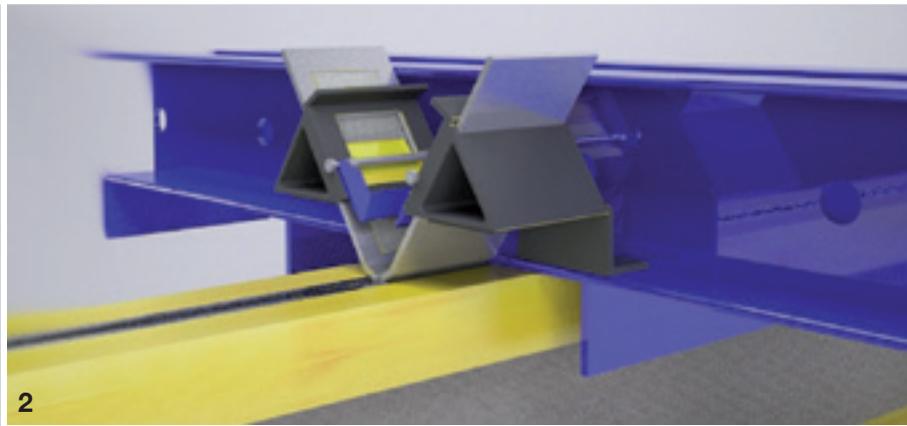
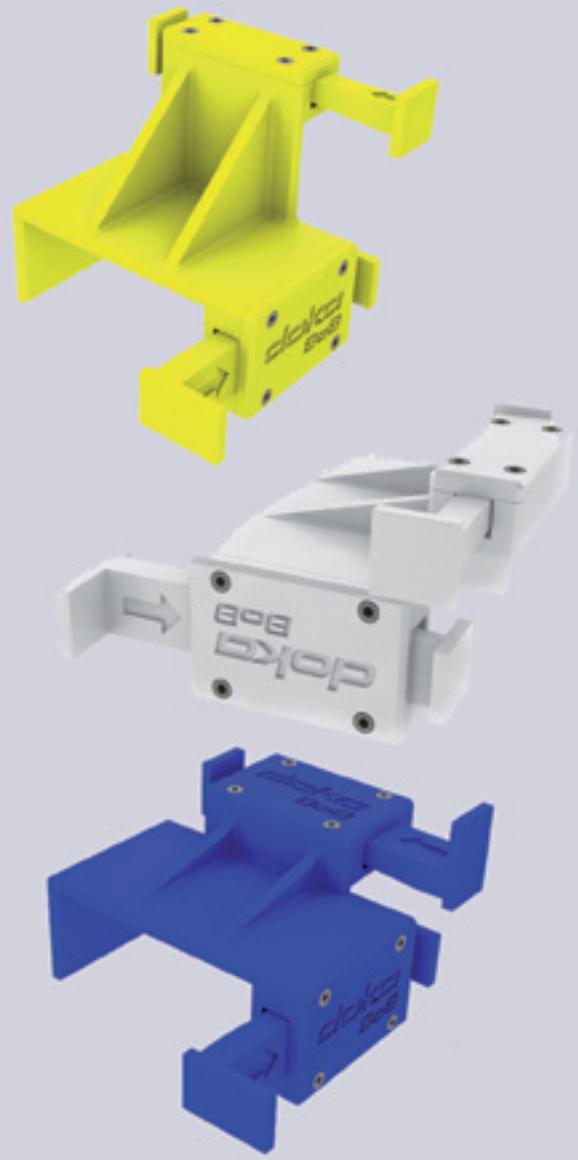
Diese Kühlwand minimiert diesen Nachteil, da immer nur ein Bruchteil des Kühlvolumens geöffnet wird. Die in drei Größen vorhandenen, gekühlten Schubladen können ausserdem viel wirtschaftlicher ausgefüllt werden.

**Vertical cooling devices consume many times more energy than the standard cabinets, since they lose a lot of cold air and take warm air inside when the big glass doors are opened.**

This disadvantage is minimized in this project, because the user only opens a fraction of the cooled volume. The chilled drawers are available in three sizes, which also provide a more economic fill level.



betakova, gallego,  
schmid, simmann



Die DOKA GmbH trat erneut an DPM heran, um intelligente Verbindungssysteme für ihren neuen H20 Schallungsträger zu erforschen.

1 Diehl/Pohl/Weber/Zechner: BOB  
Die Klemme lässt sich einfach per Hammerschlag schließen und öffnen.

2+3 Coello/Gallego/Schmeisser/Schnider: WINGS; Die Klemme wird in die Schiene eingesetzt und verklemt.

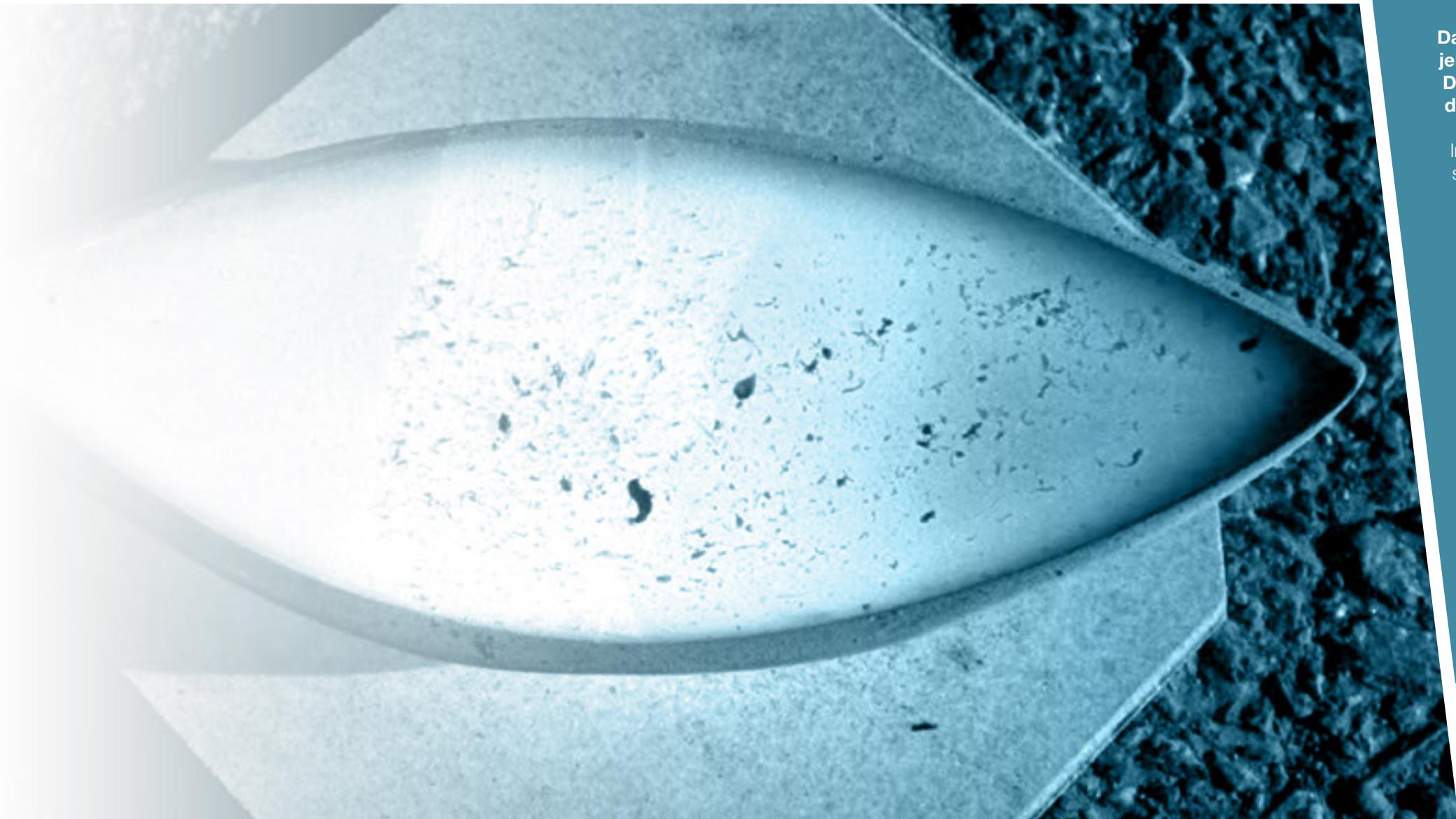
4+5 Bauer/Müller-Kress/Stankovic/Wenzel: OPPORTUNITY SLIDE  
Der Schlitten wird durch Drücken der Seiten entriegelt.

**DOKA once again asked DPM to research intelligent connectors for their new H20 system.**

1 Diehl/Pohl/Weber/Zechner: BOB; The clip can be locked easily by hammer.

2+3 Coello/Gallego/Schmeisser/Schnider: WINGS; Insert clip in rail and lock.

4+5 Bauer/Müller-Kress/Stankovic/Wenzel: OPPORTUNITY SLIDE; It can be unlocked by pressing the sides.



Das Thema des experimentellen Projekts 2015 lautete „Second Life“, das Diesjährige „Verpackungsfreie Produkte“.

Im vorjährigen Projekt musste die Gestaltung eine Haupt- und Nebenfunktion beinhalten, um die Lebensdauer des Produkts zu erhöhen. 2016 sollte die Verpackung Teil des finalen Produkts sein, um nicht nach Erhalt entsorgt werden zu müssen.

**2015 Experimental Project's topic was „Second Life“, 2016 the topic was „waste-free products“.**

Last year's project asked to give the product a primary and secondary function to extend its life cycle. In 2016 we asked the students to design items which functionally needed their own packaging to avoid wasting it.



lena müller-kress

Inspiration.Design



Material.Auswahl

Thermoplastic.Elastomer

Dehnbarkeit  
Hygiene  
einfache Verarbeitung  
Beständigkeit gegenüber Wasser  
Schmutz, Wärme, etc.  
von DSM Engineering Plastics



Stainless.Steel

hohe Festigkeit  
Hygiene  
einfache Verarbeitung  
Beständigkeit gegenüber Wasser  
Schmutz, Wärme, etc.  
z.B. von Robo Metals



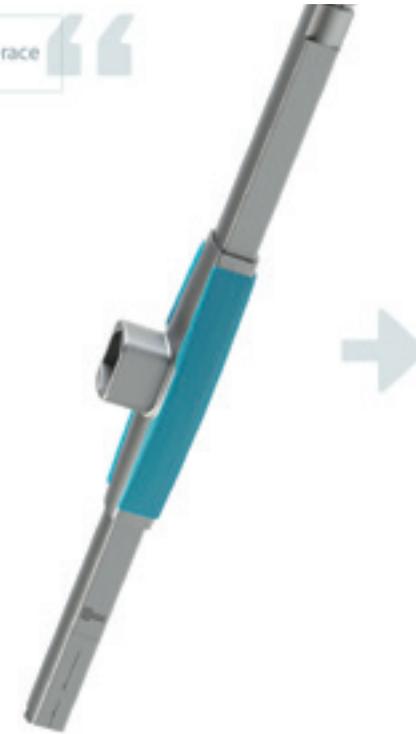
Air Pump.Anwendung



Bottle.Anwendung



water bottle + wheel brace = air pump



Final Design. Details



Ein Beispiel zum Thema „Design for the other 90 %“.

TUKTOOLS ist ein multifunktionales Gadget für Rikschafahrer Asiens. Der primäre Zweck dient der Hydratation des Fahrers (Trinkflasche). Ein integrierter Bio-Filter reinigt das oft mit Bakterien versetzte Wasser. Im Falle eines platten Reifens wird das Produkt zu Radschlüssel und Luftpumpe.

An example treating the topic „Design for the other 90 %“.

TUKTOOLS is a multifunctional gadget for rickshaw drivers in Asia. Its primary use is for hydration (water bottle), where the integrated bio filter removes bacteria from the water. In case of a flat tyre, the product turns into a wheel wrench and air pump.



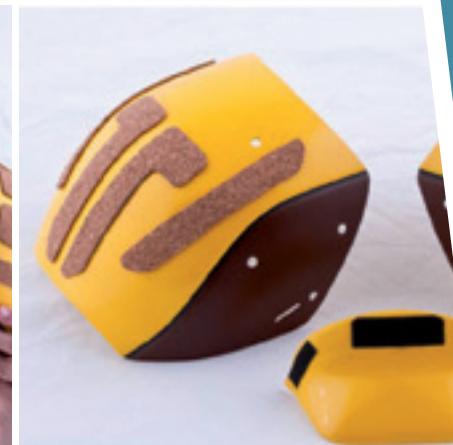
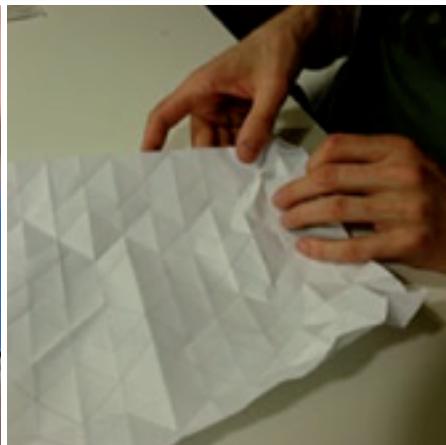


Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und der geringen UV-Beständigkeit müssen Bauhelme nach 4 bis 8 Jahren getauscht werden, ungeachtet ihres Zustandes.

Dadurch landen viele intakte Kunststoffhelme auf dem Müll. EARTHBOUND ist ein Helm aus Biokunststoffen, der nach seinem Leben am Kopf einfach an den Knien der Arbeiter weiterverwendet wird.

**Due to legal restrictions and their little uv-resistance, hard hats must be replaced after 4 to 8 years, regardless of their condition.**

Thus many intact plastic helmets end up at the dump. EARTHBOUND is a helmet made of organic composites which can be used as kneepad after its life on the worker's head.



christoph mayr



“  
 Rettungshunde suchen nicht nach Opfern.  
 Sie suchen nach der Belohnung,  
 die sie bekommen,  
 wenn sie ein Opfer finden.”



Produkt-  
leben 1

## KENDECKE

Die Kenndecke aus recyceltem Polyester ist leicht, waschbar und schützt den Hund bei seiner Arbeit im Gelände durch reißfestes Material.

Die Reflektoren bewirken optimale Sichtbarkeit in der Dunkelheit.



Produkt-  
leben 2

## FUTTERBEUTEL

Das Produkt dient als Aufbewahrungsort für die Belohnung des Hundes und ermöglicht zusätzlich eine griffbereite Aufbewahrung von Leine und anderen Utensilien.

Das Produkt ALIVE fungiert im ersten Produktleben als Kenndecke für Rettungshunde und wird im zweiten Leben als Futterbeutel genutzt.

Es verändert seinen Nutzen von Arbeitsphase zu der Belohnungsphase des Tieres. Die Decke bzw. der Beutel besteht zu 100 % aus Cradle-to-Cradle-Materialien. Das Produkt wird CO<sub>2</sub>-schonend hergestellt und kann am Ende seiner beiden Lebenszyklen komplett recycelt werden.

**ALIVE serves as signal vest for rescue dogs in its first life and as snack bag in its second.**

It changes its purpose between the animal's working phase and reward phase. The vest/the bag is made 100% of Cradle-to-Cradle materials, manufactured CO<sub>2</sub>-friendly and can be entirely recycled when reaching the end of its two life cycles.



jessica v.d.brüggen



**Verpackungsfreie und ökologische Tischlampe**

Das Produkt benötigt keine Extraverpackung, da die Hülle aus Wellpappe gleichzeitig das Gehäuse darstellt. Der eigentliche Leuchtkörper besteht aus Ton. Beide Materialien lassen sich wieder in die C2C-Kreisläufe rückführen.

**Waste-free and ecological table lamp**

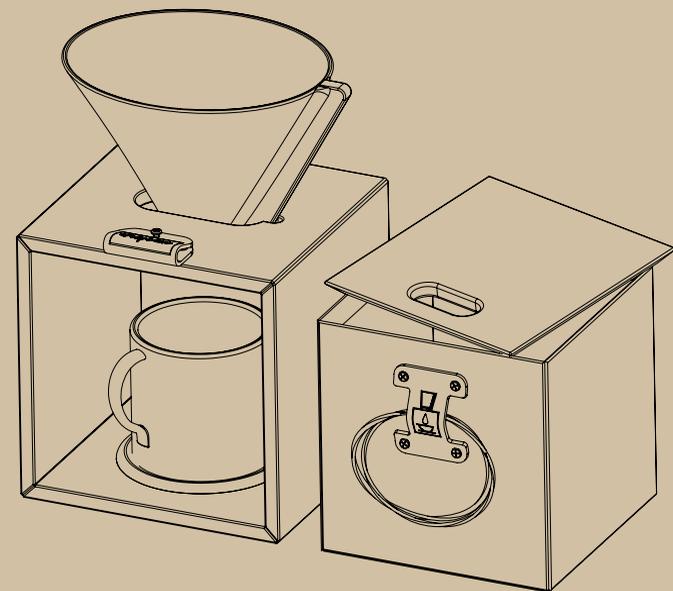
The product doesn't need an extra wrapping, since its cardboard hull is also the housing. The illuminant is made of clay. Both materials can be recycled in the C2C circuits.



stefanie schmeisser



# C2C COFFEE-DRIPPER



dripbox



**Cradle-to-cradle-konforme, verpackungsfreie Kaffeemaschine zur Zubereitung von Filterkaffee.**

Die Materialien Holz, Keramik, Leder und unbehandeltes Textil werden zu einem umweltfreundlichen Coffeedripper kombiniert. Die Holzbox ist nicht nur Transportschutz, sondern auch Aufbewahrungsort des Filters und der Bohnen.

**Cradle-to-cradle-compliant, waste-free coffee machine for the preparation of filter coffee.**

Wood, ceramics, leather and untreated textile are combined to create this ecological coffee dripper. Its wooden box is not only a transport guard, but also the storage for filter and beans.



victoria stehlik



# TRIONGULOR

3  
bein

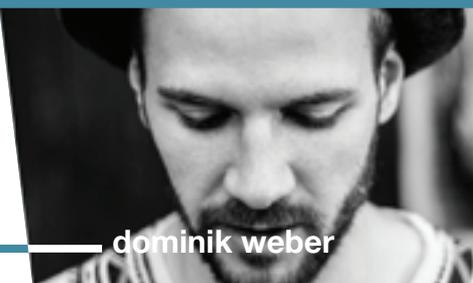


**TRIANGULAR** ist ein Hocker, der durch das Verspreizen der Beine mittels eines Keramikexcenters an Stabilität gewinnt.

Das einzigartig geformte, dreiflankige Presssegment aus Keramik ermöglicht eine schnelle und einfache Montage. Im zerlegten Zustand kommt der TRIANGULAR ohne weiteres Verpackungsmaterial aus, wodurch ein besonders umweltfreundlicher Vertrieb ermöglicht wird.

**TRIANGULAR** is a stool that gains stability from bracing its legs with a ceramic excentric.

The uniquely shaped, three-sided ceramic lock provides quick and easy assembly. When in parts, TRIANGULAR can be sent without any packaging, making its logistics very sustainable.



dominik weber

Diese Lehrveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Porsche Design Studio abgehalten.

Unter dem Entwicklungsziel Co-Branding erarbeiten die Studierenden Designlösungen, die die Stärken einer von ihnen gewählten Marke bzw. eines Produktes nach gestalterischer Überarbeitung mit den Stärken der Marke Porsche Design harmonisch vereinen.

**This course is held in cooperation with the Porsche Design Studio.**

The goal is to develop co-branded designs, which show the strengths of a brand of the student's choice compared to the ones of Porsche Design.

PORSCHE DESIGN  
DIGITAL NOTEBOOK



franzisca sadlo



Das Projekt befasst sich mit der Verbesserung der Luftqualität.

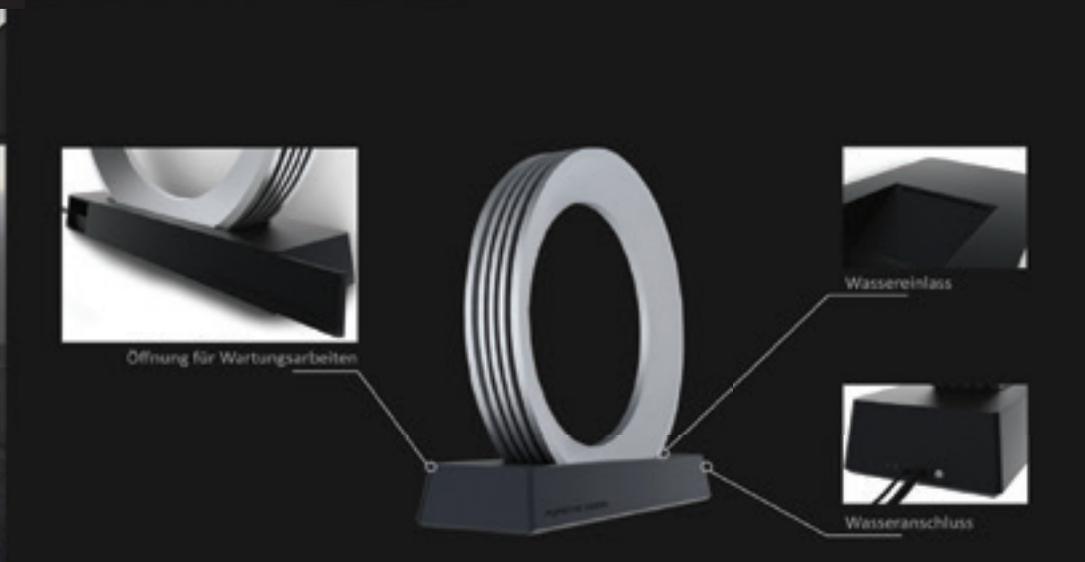
Der integrierte Tragegriff des für MUUTO entworfenen Luftreinigers bietet eine flexible Nutzung im Raum. Durch sorgfältige Wahl von Technik und Material ist er besonders geräuscharm.

Der PORSCHE DESIGN Humidifier ist ein Raumbefeuchter für öffentliche Räume und basiert auf dem Prinzip der Kaltverdunstung. In der Basis dreht sich ein durch ein Wasserbad befeuchtetes Rad.

A project to improve air quality.

The MUUTO air refresher can be easily positioned due to its integrated handle. Material and technics provide low noise operation.

The Porsche Design Humidifier is designed for public spaces and works with cold evaporation. A rotating wheel in the base is moistened and humidifies the air.



julia aubele



**Outdoor adventure vs. home comfort**

BORÅS ist der praktische und leichtgewichtige Reisebegleiter von Fjällräven. Durch sein durchdachtes Design können verschlissene Einzelteile ausgetauscht werden.

Der KINDLING SPLITTER ist eine moderne Interpretation klassischer Hebelmechanik. Er wird auf der Terrasse direkt an die Wand montiert.

**Outdoor adventure vs. home comfort**

BORÅS is the handy and lightweight travel companion from Fjällräven. Due to its clever design worn parts can be replaced.

The KINDLING SPLITTER is a modern interpretation of classic lever mechanics. It is installed directly onto a wall on a terrace.



christoph mayr



Die Frontzacken sind von dem restlichen Steigeisen getrennt und somit beweglich.

**Handling**  
Der Schnellspanner ermöglicht das Arretieren der Frontzacken. Er kann um 180° gedreht werden und nutzt so den geringen Platz ideal.

**Ausrüstung für verschneite Tage**

Die Steigeisen für PETZL verringern das Verletzungsrisiko durch einziehbare Frontzacken. Die Mechanik ist robust und mit einer Hand bedienbar.

Die leichten und widerstandsfähigen Spikes von PORSCHE DESIGN nutzen die Materialeigenschaften von Titan ideal aus. Diese „zweite Sohle“ mit spitzen Zacken gibt dem Schuh festen Halt und bietet sicheres Auftreten.

**Equipment for snowy days**

The crampons for PETZL decrease the risk of injury due to their retractable front spikes. They are sturdy and allow single-hand control.

The lightweight and robust crampons for PORSCHE DESIGN make optimal use of titanium. This „second sole“ with its pointed spikes keeps you from slipping.



**Softshellstoff**  
Wasserabweisend  
Flexibel / leicht verstaubar

**Titanbügel**  
Halterung der Platten  
Anpassung an den Schuh

**Titangussform**  
Versteifung des Schuhs  
Sicherer Halt beim Auftreten  
Hohe Festigkeit bei geringem Gewicht

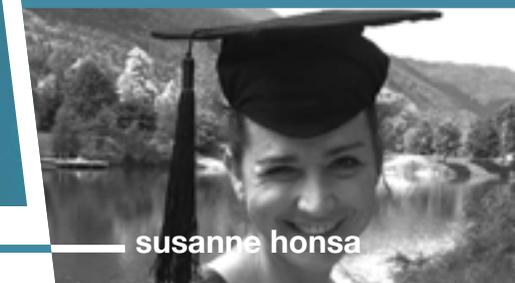


catharina ronniger

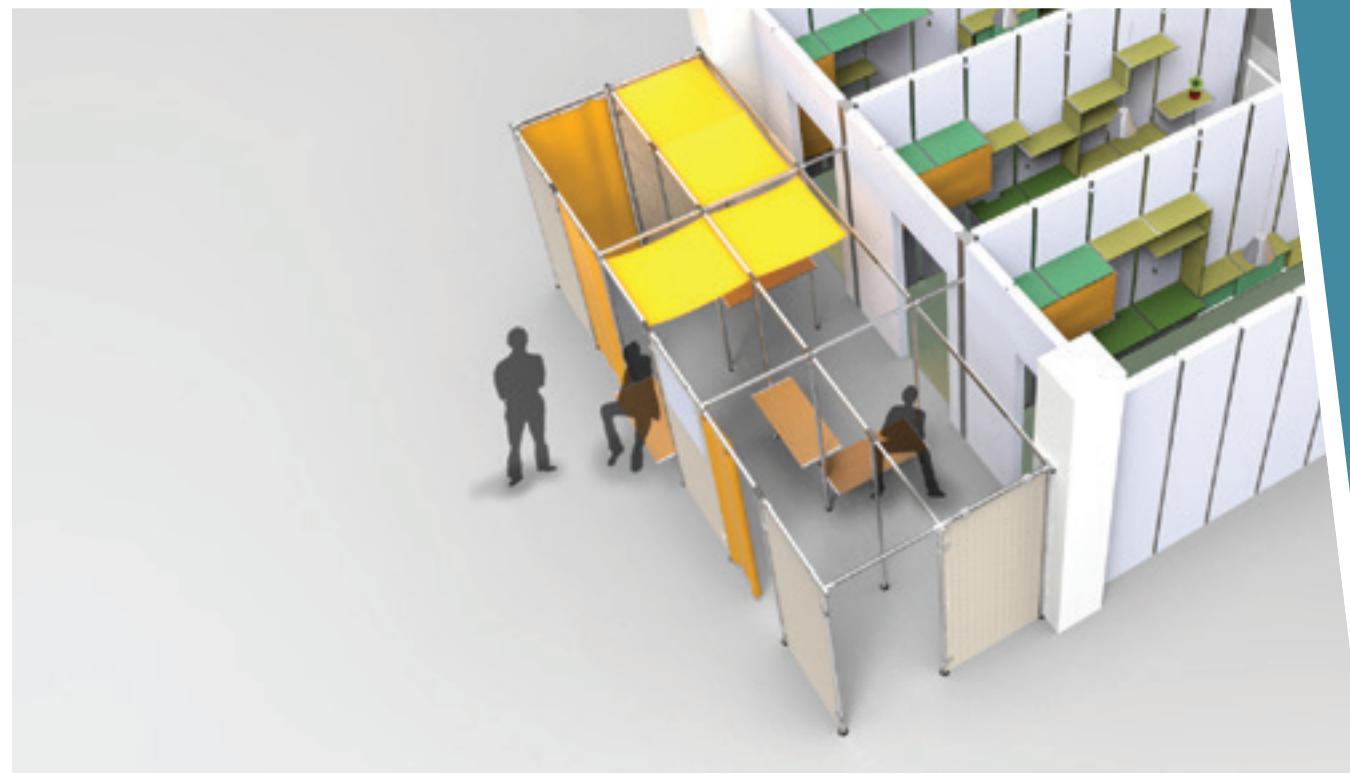


Die Masterarbeiten 2015/2016 des Studiengangs Design und Produktmanagement.

The master theses 2015/2016 of the Design and Product Management programme.



susanne honsa

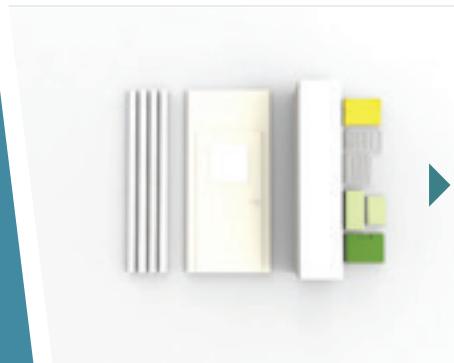


**Flüchtlingsunterkunft für würdevolle Unterbringung**

Temporäre Flüchtlingsunterkünfte bieten i.d.R. eine erste Anlaufstelle für Flüchtlinge, wobei nach der Errichtung möglichst schnell eine größere Menschenmenge erstversorgt und untergebracht werden muss. Dieses neue System schafft durch einen flexiblen Aufbau eine individualisierbare, nutzerorientierte und intime Behausung.

**Dignified accommodation for refugees**

Temporary accommodations for asylum seekers are usually the first port of call for people in need and have to house a huge amount of residents quickly. This new system creates a customisable, user-oriented and intimate shelter because of its flexible structure.



philipp santl



Das Motto von KINDESKIND lautet „Nutzen statt Besitzen“.

Eltern müssen das Bettchen nicht kaufen, sondern mieten es nur solange sie es benötigen. Langlebigkeit, hohe Qualität und einfache Handhabung zeichnen das Produkt aus. Dies ist wichtig um es solange wie möglich zu vermieten und in einem geschlossenen Kreislauf führen zu können.

KINDESKIND'S motto is „use, not own“.

Parents don't have to buy the little bed, they can rent it as long as it's needed. Durability, high quality and easy use characterise this product, which is essential to rent it as long as possible and keep it in a closed ecological cycle.



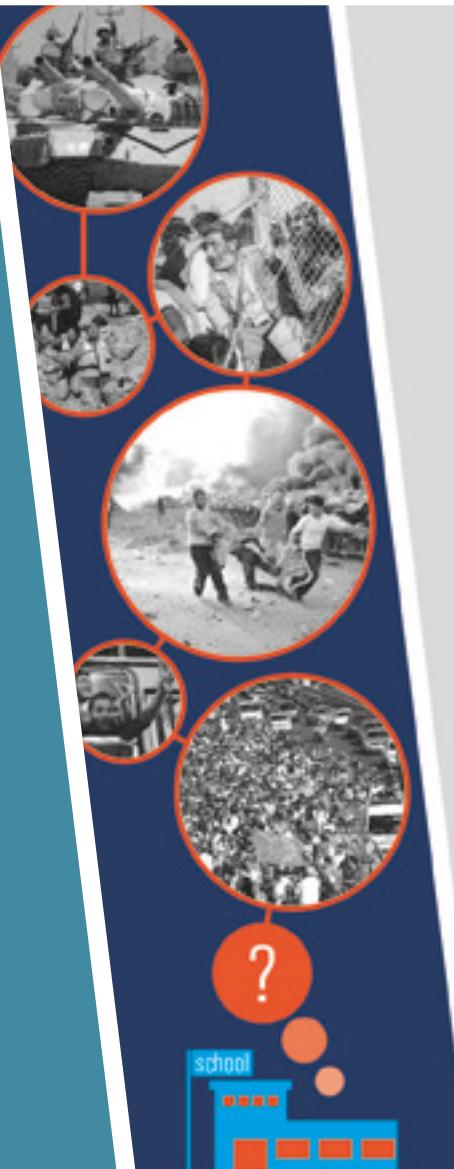
günther schunn

Aufklärungskit für Schulen

Um die Akzeptanzbereitschaft gegenüber flüchtenden Personen zu erhöhen, wurde ein pädagogisches System entwickelt, welches Kinder spielerisch an die Situation von Flüchtlingen heranführt. Durch die Aufklärung können Kinder Informationen zu den aktuellen politischen Geschehen filtern und daher auch besser verarbeiten.

Elucidation kit for schools

This paedagogical system is designed to increase acceptance towards refugees. It explains children playfully the asylum seeker's situation, so they can filter and understand current political processes.



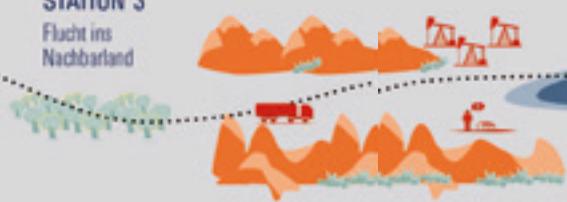
UNTERRICHTSMATERIAL  
FLUCHTSZENARIO  
STATION 1  
Kriegsgründe des Landes erfahren



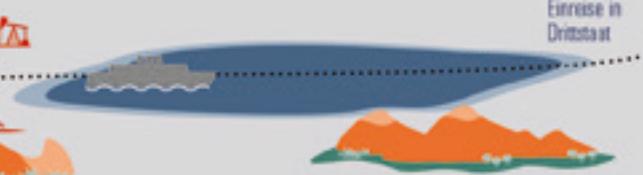
STATION 2  
Fluchtvorbereitungen



STATION 3  
Flucht ins Nachbarland



STATION 4  
Einreise in Drittstaat

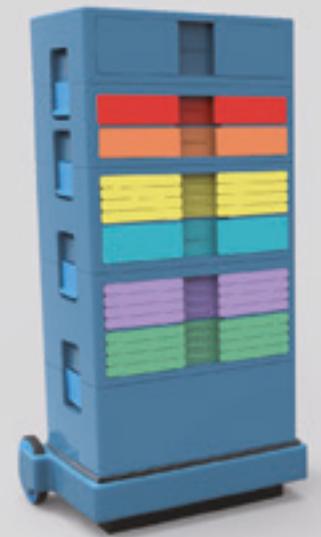


STATION 5  
Statusabfrage

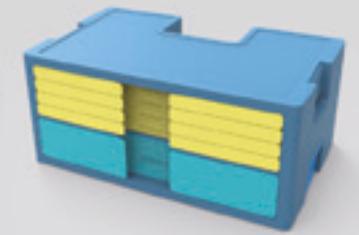


STATION 6  
Asyltrag stellen

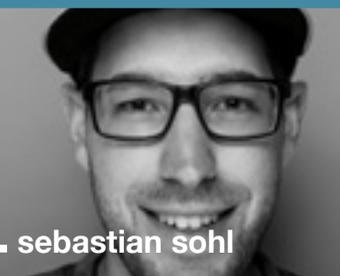
ERFOLGREICHE  
FLUCHT



STAURAUMAU MOBJEKT



PRASENTATIONS-  
OBJEKT



sebastian sohl

square 1®



Foto: Designmodell



**SQUARE 1** ist ein stromunabhängiger und mobiler Gaskocher, der über eine zweite Energiequelle verfügt und im Krisenfall einsetzbar ist.

Durch dieses Produkt wird die Bevölkerung im urbanen Raum beim Überleben ohne Strom unterstützt. Eine Plattformkonstruktion ermöglicht die Anwendung von verschiedenstem Zubehör und so einen hohen Nutzen im Alltag. Das Produkt wurde für das Portfolio der Marke Weber Grill entworfen.

**SQUARE 1** is a dual-powered, grid-independent and mobile gas cooker which can be used in case of crisis.

This product supports urban citizens to survive without electricity. Its modular construction allows the use of various equipment and thus enhances everyday applications. The cooker was designed for the portfolio of Weber Grills.



charlotte werner



Neues vom Leben am und abseits des Campus

- 1 3D-Druck Messe Berlin
- 2 Internationale Möbelsemesse Köln
- 3 DPM/SMB Gipfelsturm Hoher Göll
- 4&5 Hochzeit Marcus Schranzer
- 6 Keramikbrennen M1 Exp. Projekt
- 7 Inoffizielles DPM-Motto Helsinki
- 8 DPM Teamevent Bogenschiessen

Life on and off campus

- 1 3D Print Show Berlin
- 2 International Furniture Fair Cologne
- 3 DPM/SMB race to the top H. Göll
- 4&5 Wedding Marcus Schranzer
- 6 Ceramic firing M1 Exp. Project
- 7 Inofficial DPM motto Helsinki
- 8 DPM team event archery

Im Forschungsbereich DE|RE|SA werden entsprechende Probleme und Fragestellungen aus Wissenschaft und Praxis untersucht, die Erkenntnisse publiziert und direkt zurück in die Lehre gespielt. Neben öffentlich ausgeschriebenen nationalen und internationalen Projekten werden geeignete Projekte mit Industriepartnern (meist KMUs) durchgeführt. Das DE|RE|SA-Team setzt sich interdisziplinär aus Designern und Experten aus Begleitwissenschaften (Anthropologie, Ökologie, Innovationsmanagement, Usability, Materialkunde etc.) zusammen. Alle Projekte werden in den vier Forschungslinien (1) User Experience, (2) Circular Design, (3) Humanitarian Design und (4) Co-Creation bearbeitet. Hierbei handelt es sich um Themen aus den Bereichen

- Mensch-Produkt-Beziehung (vgl. emotionally durable design; usability)
- Kundennutzen von Design (vgl. utilitarian, social, psychological and spiritual value)
- Produkt-Dienstleistungsbündel (vgl. Hybride Produkte, user experience)
- soziale Verantwortung von Design (vgl. design for the real world, social and frugal innovations)
- ökologische Verantwortung von Design (vgl. cradle to cradle, Kreislaufwirtschaft, circular design)
- interaktive Wertschöpfung (vgl. co-creation, open innovation, crowd/share/collaborative economy)
- zukünftige Rolle und Kompetenz des Designs und des Designers (vgl. transformation design)

Ziel ist es, die Studierenden zu „verantwortungsbewussten Gestaltern von morgen“ und somit bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten. Daneben soll durch wissenschaftliche Arbeiten, Publikationen und Konferenzen eine Wissensdiffusion in die Praxis stattfinden.

## Forschungslinien

### User Experience

Leitung: Laura Ackermann B.Eng. M.Sc.

Das Konsumverhalten der Menschen wird zunehmend durch kurzfristige Trends beherrscht. Auch wenn Produkte eigentlich noch ihren Zweck erfüllen, werden sie daher oftmals durch neuere Varianten ersetzt. Um diese Entwicklung zu stoppen, sind Lösungen notwendig, die einen nachhaltigen und bewussten Umgang mit Produkten fördern. Ein Ansatz hierfür ist die Schaffung einer langfristigen emotionalen Bindung zwischen Mensch und Produkt. Diese Bindung wird beispielsweise durch Erinnerungen oder gemeinsame Erlebnisse mit dem Produkt hervorgerufen. Offene Fragen in diesem Forschungsbereich beinhalten:

- Wie kann eine bestehende emotionale Bindung zu einem Produkt methodisch geeignet erfasst werden?
- Durch welche Handlungen und Überlegungen äußert sich diese Bindung beim Besitzer?
- Welche Faktoren beeinflussen Produktbindung (demographische Daten, funktionale Aspekte des Produktes)?
- Wie können Designer zu einer nachhaltigen emotionalen Bindung beitragen?

Über diesen Schwerpunkt hinaus deckt die Forschungslinie die wichtigsten Aspekte der User Experience wie Usability-Methoden (Eyetracking, Experimente, Befragungen usw.) und Emotionen (Erfassung beispielsweise anhand der Software FaceReader) durch Forschungs- und Publikationstätigkeiten ab.

### Circular Design

Leitung: Dr. Sonja Eser

Die verantwortungsbewusste Partizipationsgesellschaft von morgen verlangt nach zeitgemäßen Produkten, Dienstleistungen und kollaborativen Wertschöpfungssystemen. Cradle to Cradle gibt wichtige Hinweise für eine Umsetzung. Insbesondere werden Entwicklungen untersucht, die Wertschöpfung aus kleineren Kreisen bilden wie Second-Hand- und Sharing-Konzepte, neue Businessmodelle für Dienstleistungen und auf menschliche Bedürfnisse ausgerichtete Strategien wie Co-Design. Das Verbinden biologischen Fachwissens mit Design in diesem Forschungsbereich soll ermöglichen, dass die wichtige, jedoch bislang wenig beachtete Gestaltungskomponente „Vielfalt feiern“ auch in Bezug auf den wichtigen Erhalt der Artenvielfalt (design for diversity) im Produktdesign mehr berücksichtigt wird.

In der Forschungslinie „Circular Design“ wird die Gestaltung der Kreislaufwirtschaft untersucht:

- Der Forschungsbereich Circular Design untersucht und bündelt Designstrategien, -konzepte und -instrumente, die für die Gestaltung von Produkten für Kreisläufe wichtig sind und bringt diese in die Lehre ein.
- Wie müssen Designprozess und Produktmanagement gestaltet werden, damit die Kreislaufwirtschaft praktisch umgesetzt werden kann?
- Innovative gesellschaftliche Strömungen werden untersucht, wie sie Kreisläufe mit antreiben können (z. B. Sharing, Collaborative Consumption, Participatory Design, Co-Creation etc.)

### Co-Creation

Leitung: FH-Prof. Dr. Dominik Walcher

Der technologische Fortschritt hatte in den letzten Jahren großen Einfluss auf Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie. Es entwickelte sich eine technologieaffine Partizipationsgesellschaft, die zunehmend die Möglichkeit (= competence & access) hat:

- Produkte und Prozesse selbst zu gestalten (u.a. User-Generated-Content, Open Source, Mass Customization)
- interaktiv in Wertschöpfungsprozesse integriert zu werden (u.a. Co-Design, Open Innovation, Lead User)
- verantwortungsbewusst (ökologisch, sozial) zu agieren (Share/Collaborative Economy, Crowdsourcing/funding, Lifestyle of Health and Sustainability, Social/Patient Innovation, Circular Design)

In der Forschungslinie Co-Creation wird die Bedeutung dieser Veränderungen für Design, Marketing und Innovationsmanagement untersucht. Im Zentrum steht der Kundennutzen. Die im Produktbereich vorherrschende Unterteilung in funktionalen, psychologischen, sozialen und symbolisch-spirituellen Nutzen kann allgemein als Steigerung der Lebensqualität zusammengefasst werden, welche besonders im Gesundheitsbereich (vgl. patient innovation) von essentieller Bedeutung ist.

DE | RE | SA (Design Research Salzburg, [www.dereso.org](#)) ist das Forschungsinstitut des Studiengangs Design und Produktmanagement (dpm) der Fachhochschule Salzburg.

Aufgebaut innerhalb eines FFG-Projektes (Österreichische Forschungsfördergesellschaft) forscht DE | RE | SA seit 2006 an der Schnittstelle von Design, Gesellschaft, Wirtschaft und Technik.

DE | RE | SA (Design Research Salzburg, [www.dereso.org](#)) is the research department of the Design and Product Management (dpm) course of the Salzburg University of Applied Sciences.

Developed during a FFG-project (Austrian Research Promotion Agency) DE | RE | SA researches in between design, society, economy and technics since 2006.

**Humanitarian Design**

Leitung: Dr. Michael Leube

Eine große Herausforderung für die „Gestalter von morgen“ muss es sein, passende Lösungen zum Abbau des Mangels und Steigerung der Lebensqualität für Menschen in Entwicklungs- oder Schwellenländern zu entwickeln bzw. die Betroffenen zu unterstützen, sich selbst zu helfen. Humanitarian Design agiert in der Tradition der qualitativen Feldforschung oder Ethnografie; DesignerInnen werden durch teilnehmende Beobachtung Teil der betroffenen Gruppe, erleben und verstehen die Probleme und entwickeln zusammen mit den Betroffenen Lösungen. So bleibt das Humanitarian Design nicht in alten imperialistischen Mustern verhaftet und wird zu Co-Design/Participatory Design.

Dieser Ansatz ist ein wichtiger Bestandteil für frugale Innovationen, einem Innovationssystem, dem gegenwärtig viel Aufmerksamkeit geschenkt wird und dessen Bedeutung in den nächsten Jahren signifikant werden soll (vgl. VDI-TZ / Fraunhofer ISI (2014): Gesellschaftliche Entwicklungen 2030, herausgegeben vom BMBF). Frugale Innovationen adressieren gesellschaftliche Bedürfnisse und basieren auf Erfindungsreichtum durch Mangel und beschränktem Ressourceneinsatz, um damit technisch simple, billige und robuste Produkte hervorzubringen. Nicht Billigversionen, sondern völlig neue Entwicklungsprozesse mit Rücksicht auf mehrere „Leben“ der Produkte sollen entwickelt werden.

**DE|RE|SA Projekte 2015:**

- Salzburg AG - Gestaltung des Jubiläums-Obus
- TRW - Lenkräder für das autonome Fahren
- Grüne Erde - Entwicklung von Kindermöbeln
- EMCO - Bachelorarbeiten
- World Usability Day Kuchl
- Circular Design Konferenz Kuchl

**DE|RE|SA Projekte 2016:**

- AHT - Entwurf innovativer Kühllösungen
- Doka - Anwendungsfälle für neues Trägersystem
- Phurdo - Flächten/Flechten Workshop
- car2go - Customer Journey zu selbstfahrendem Car Sharing
- Claro - Innovative Geschirrspültabs
- Hoppebox - Überarbeitung rutschfreie Jausenbox
- Wittenberg 2017 - Expobeitrag

**Circular Design Konferenz 2015 in Kuchl**

Im November 2015 organisierte DERESA im Namen von DPM die internationale Konferenz „Circular Design. Gestaltung der Kreislaufwirtschaft“. Hierbei ging es um die Erarbeitung eines neuen Designprozesses, wonach die Materialien in den Gegenständen in einem ständigen Kreislauf wiederverwendet anstatt nach kurzem Gebrauch entsorgt werden. Die Konferenz hat den Zeitgeist perfekt getroffen, denn nur Wochen danach hat die Europäische Kommission ein vielversprechendes Maßnahmenpaket verabschiedet. Dieses Paket fördert den Übergang Europas zu einer Kreislaufwirtschaft, die die globale Wettbewerbsfähigkeit steigert, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum begünstigt und neue Arbeitsplätze schafft.



**Konferenzen zum Thema Design**

- 1 World Usability Day 2015 Kuchl
- 2 Circular Design Konferenz 2015 Kuchl
- 3 Design Konferenz Brasilien (Meier)
- 4 Cummulus Konferenz Südafrika (Leube)
- 5 Norddesign Konferenz Norwegen (Schranzer)

**Conferences with design topic**

- 1 World Usability Day 2015 Kuchl
- 2 Circular Design conference 2015 Kuchl
- 3 Design conference Brazil (Meier)
- 4 Cummulus conference South Africa (Leube)
- 5 Norddesign conference Norway (Schranzer)

## Publikationen 2015

- Ackermann, L.** & Domhardt, M. (2015): Vorhersagbarkeit von Produktpräferenzen durch Eyetracking. Mensch & Computer 2015, Stuttgart. (in Druck)
- Ackermann, L. & Stelzer, B.** (2015): Getting in Touch with the Users. Proceedings of the 3rd International Conference for Design Education Researchers, Vol. 2, p. 575-588.
- Ackermann, L. & Stelzer, B.** (2015): Getting in Touch with the Users - The Checklist. In: LearnxDesign 2015, Chicago, Il (Abstract akzeptiert)
- Gaubinger, K., Rabl, M., Swan, S., Petutschnigg, A., **Ebner, M.** (2015): Opportunity Maximization: Towards a Paradigm Shift in Innovation Management, FFH 2015
- Grall, G.** (2015). Austrian View on Design Management, in: Best, K.: Design Management, London 2015
- Grall, G.** (2015). Kampf zwischen Qualität und Preis. Beeindruckende Materialqualitäten. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 12.2015, S. 7
- Grall, G.** (2015). Radfahren im Winter? Norwegen – mit der passenden Ausrüstung kein Problem! Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 11.2015, S. 7
- Grall, G.** (2015). Circular Design. Wie gestalten Tischler ihre Kreislaufwirtschaft? Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 09-10.2015, S. 13
- Grall, G.** (2015). Expo Top, Biennale Flop. Österreichs Beitrag in Mailand überzeugt restlos. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 07-08.2015, S. 9
- Grall, G.** (2015). Architekturprojekte. Schafft es ein Hochhaus auf eine Stufe mit der Therme Vals? Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 05-06.2015, S. 7
- Grall, G.** (2015). Grenzen auflösen. Handwerksausbildung in Singapur. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 04.2015, S. 9
- Grall, G.** (2015). Tu es gern und zeig es! Einkauf zwischen analoger und digitaler Welt. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 03.2015, S. 10
- Grall, G.** (2015). Slow wood. Lokales, Nachvollziehbares, Handgemachtes. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 20. Jahrgang, Ausgabe 01-02.2015, S. 10
- Leube, M.** (2015): Designing a better future: Evolutionary Design Thinking. In: LearnxDesign 2015, Chicago, Il (Abstract akzeptiert)
- Leube, M.** (2015): Back to the Roots: On the Positive Feedback between Design and the Anthropological Sciences. Paper presented for the Cumulus Milan Conference Proceedings, June 2015
- Leube, M./Walcher, D.** (2015): Vice-Versa: The Underprivileged and Design. In: Proceedings of "Fair Design Conference", 24th-25th September 2015, Academy of Fine Arts in Warsaw
- Egger, R., Gula, I., **Walcher, D.** (2015): Open Tourism - Open Innovation, Crowdsourcing and Co-Creation Challenging the Tourism Industry, Springer.
- Rüll, H., Schrems, A., **Walcher, D.** (2015): Strategien für mittelständische Unternehmen – Grundlagen, Lulu Press.

## Publikationen 2016

- Ackermann, L., Meier, P.** (2016): Freddy, the Cuddly Ant, and my New, Colourful Bed: Childrens Perception of their Favourite Toys and Furniture. 10th Intl. Conference on Design Principles & Practices in Rio de Janeiro
- Grall, G.** (2016). Theorie darf nie dogmatisch sein. Über den Zusammenhang von Grundformen und Fraktalen. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 21. Jgng, Ausgabe 05-06.2016, S. 9
- Grall, G.** (2016). Inspirierender Holz- und Farbeinsatz. Josef-Frank-Ausstellung im MAK. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 21. Jahrgang, Ausgabe 03-04.2016, S. 9
- Grall, G.** (2016). „Verrückte“ Ideen. Über Entwicklungen des vergangenen Jahrhunderts. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 21. Jahrgang, Ausgabe 02.2016, S. 7
- Grall, G.** (2016). Ganzheitliches Design gefragt. EU verabschiedet Paket zur Kreislaufwirtschaft. Kolumne in: HOLZDesign, Österreichischer Agrarverlag, Wien, 21. Jahrgang, Ausgabe 01.2016, S. 7
- Hofmann, U.** (2016): On how the implementation of the Bologna reform (Bachelor/Master) affected our outgoing numbers. In: Bearers of Internationalisation. Cumulus Think Tank, Publication No 2 of Cumulus International Association of Universities and Colleges in Art, Design and Media, S. 38 – 39
- Leube, M.** (2016): An anthropological meditation on a Circular Economy. EUropainfo.
- Leube, M.** (2016): A Renaissance of Animism: A meditation on the Relationship between Things and their Makers. Oxford: Routledge
- Leube, M.** (2016): All Life is Signalling. Design as Communication. Designaustria Mitteilungen, Dezember 2016
- Leube, M., Ackermann, L., Keimelmayer, H.** (2016): It's Alive: An Empirical Study on Animism and Animacy in Product Design. 10th International Conference on Design & Emotion in Amsterdam, September 2016
- Rüll, H., Schrems, A., **Walcher, D.** (2016): Strategien für mittelständische Unternehmen – Innovation, Lulu Press.
- Schranzer, M., Leube M.** (2016): Preparing design students for the real world: Assessing the Interdisciplinary Group Project at the Salzburg University of Applied Sciences. NordDesign Conference, Trondheim, August 2016
- Walcher, D., Piller, F.** (2016): Mass Customization. In: Stumpf, M. (Hrsg.): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing, Haufe Verlag.
- Walcher, D., Piller, F.** (2016): Mass Customization und Social Commerce – Grundlagen, Kundennutzen und Konsumentenverhalten; Working Paper, DE|RE|SA – Design Research Salzburg, Center for Co-Creation, Salzburg University of Applied Sciences.
- Walcher, D., Miksovsky, C.** (2016): B2C Online Product Configuration Systems - Creating Value by Mass Customization, a User Activity based Classification. Working Paper, DE|RE|SA – Design Research Salzburg, Center for Co-Creation, Salzburg University of Applied Sciences.
- Zotz, P., Walcher, D.** (2016): Decision Making in Design Context - Reflections on Nudge Concept and Gamification. Working Paper, DE|RE|SA – Design Research Salzburg, Center for Co-Creation, Salzburg University of Applied Sciences.
- Zotz, P., Walcher, D.** (2016): Service Design Development - Looking at Customer Values, Service Dominant Logic, Product Service Systems, System Thinking, Co-Creation, Psychological Ownership and the Extended Self. Working Paper, DE|RE|SA – Design Research Salzburg, Center for Co-Creation, Salzburg University of Applied Sciences.

Liste der Veröffentlichungen 2015 &amp; 2016

List of publications 2015 &amp; 2016

**Ackermann Laura**, B.Eng. M.Sc. | Wissenschaftliche Mitarbeiterin DE | RE | SA

Studium Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Aschaffenburg und der Universität Kassel mit den Schwerpunkten Fahrzeugmechatronik und Mensch-Maschine-Interaktion. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel im Bereich Ambient Assisted Living (AAL). Forschungs- und Publikationstätigkeiten in den Bereichen emotionale Produktbindung, Usability, User Experience und Design Education. Einsatz von apparativen Methoden wie Eyetracking und Software zur automatischen Emotionserkennung (FaceReader). (Bachelorseminar; Master Thesis; Usability & User Experience; Interaction Design)

**Allnoch Angela** | Assistenz der Forschungsleitung DE | RE | SA

Bundeshandelsakademie Salzburg, Bankkauffrau, Bibliothekarin; seit April 2011 als Assistenz der Forschungsleitung DE|RE|SA zuständig für Managementaufgaben und Projektabwicklung.

**Byrne Catherine**, BA hons. | Fachbereichsleiterin Englisch (Studiengänge dpm, htb, htw)

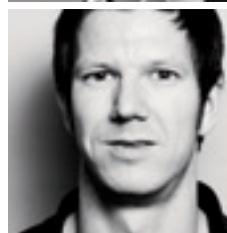
Studium der Englischen Sprache, Native Speaker. (Englisch; CAE)

**Ebner Michael**, Mag. | stellvertretender Studiengangsleiter dpm, Fachbereichsleiter Interior Design

Studium Architektur und Industrial Design (Linz), Post Graduate Studies Product Design am Art Center College of Design (Pasadena, Los Angeles), langjährig Design & Produktmanagement für Bene Büromöbel AG, zahlreiche Preise für Architektur und Designarbeiten, internationale Lehrtätigkeit an Universitäten in Stuttgart, Zvolen und Sofia. Forschungsarbeit im Bereich Material- und Raumentwicklung. Beirat des Möbel- und Holzbaclusters OÖ. (Bachelorseminar; Master Thesis; Produkt und Dienstleistungsmanagement: Kunstprojekt; Informationsreihe Produktion; Symposium: Ethik & Nachhaltigkeit; Interdisziplinäres Einzelprojekt)

**Eichholzer Andreas** | Mitarbeiter der Modellbauwerkstätte dpm, htb

Tischlermeister, arbeitete im Bereich Projektmanagement und Kalkulation. Mitarbeit bei Lehrveranstaltungen von dpm und htb. (Einführung Modellbau)



**Frauenschuh Markus** | Leiter der Modellbauwerkstätte dpm

Tischlermeister, arbeitete als Leiter der Endfertigung in der Möbelindustrie, Faserverbundstofftechniker bei Carbo Tech Composites, Aufgabenbereich handwerkliche und maschinelle Endfertigung von High Tech CFK Teilen. Seit 2003 Leiter der Modellbauwerkstätte an der FH Salzburg, Lehrauftrag Modellbau dpm und htb. (Einführung Modellbau; Produkt und Dienstleistungsmanagement: Filmprojekt)

**Grall Günther**, FH-Prof. Mag. Dr. | Vizerektor, Studiengangsleiter dpm

Studium Industrial Design, Markt- & Meinungsforschung und Philosophie (Linz, Wien), Post Graduate Studies Product Design am ACCD (Pasadena, Los Angeles), langjährig Design & Produktmanagement für Bene Büromöbel, selbstständiger Designer, zahlreiche (inter)nationale Designauszeichnungen und Publikationen. (Bachelorseminar; Master Thesis; Exkursion Design Culture; Interdisziplinäres Einzelprojekt)

**Irlinger Wolfgang**, Dipl.-Kfm. Dr.

Studium der Betriebswirtschaftslehre (Universität Passau), Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Statistik (Universität Passau), Promotion zum Thema Kausalmodelle zur Lieferantenbewertung (Universität Passau). Berater analytisches Customer Relationship Management und Senior Data Scientist. (Angewandte Mathematik; Grundlagen quantitativer Marktforschung; Vertiefung Marktforschungsmethoden; Designmarktforschung und Experimente)

**Lasser Christina**, Bakk. MSc. Mag. | Assistentin der Studiengangsleitung dpm

Bakkalaureat und Magister-Studium Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg mit Schwerpunkt Public Relations und Unternehmenskommunikation (Bakk.), berufsbegleitender Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation (Uni Salzburg) On- & Offline Marketing vorwiegend im Tourismusbereich. (Wahlpflichtfach Rhetorik & Kommunikation)

**Leube Michael**, BA Mag. Dr. | Fachbereichsleiter Wissenschaftliches Arbeiten dpm

Studium der Ethnologie, Humanbiologie und Religionswissenschaften an Universitäten in Berkeley, Wien und Zagreb. Professor für Anthropologie/Soziologie/International Relations in Madrid und Santa Clara. Verantwortlicher für den Bachelor- und Masterprozess. Schwerpunkte: Anthropologie und Design, Entwicklungshilfe, Evolutionary Psychology. (Bachelorseminar; Master Thesis; Wissenschaftliches Arbeiten; Design Awareness; Interdisziplinäres Gruppenprojekt; Experimentelles Projekt; Anthropology and Design)

Hauptberufliche MitarbeiterInnen des Studiengangs Design und Produktmanagement

Full time lecturers of the Design and Product Management programme.

**Lindner Monika**, | Administration und Studierendenservice dpm  
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Salzburg.



**Petutschnigg Alexander**, FH-Prof. Dr. Priv.Doz., | Studiengangsleiter htb, Fachbereichsleiter Werkstofflehre dpm  
Studium Mathematik, Holztechnik und Holzwirtschaft. Dissertation an BOKU Wien und TU Graz, seit 2004 Professor an der Fachhochschule Salzburg. Davor wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter JOANNEUM RESEARCH Forschungs GmbH in Graz. Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen. Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research. Preisträger Christian Doppler Preis 2005 in „Technische Wissenschaften einschließlich Umweltschutz“, seit 2009 Adjunct Professor an der University of Tennessee, seit 2010 habilitiert an der Universität für Bodenkultur in Wien.  
(Master Thesis; Vergleichende Werkstofflehre; Angewandte Mathematik)



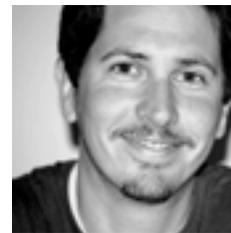
**Pristovnik Maximilian**, DI(FH) | Wissenschaftlicher Mitarbeiter htb  
Ausbildung zum Tischlergesellen, danach Studium der Holztechnik und Holzwirtschaft an der Fachhochschule Salzburg, seit 15 Jahren selbständig mit einem Ingenieurbüro, Tätigkeit als consultant engineer für ein kalifornisches Technologieunternehmen, Leiter der F&E eines mittelständischen Holzverarbeitungsbetriebes, GF der ARGE erneuerbare Energie Salzburg, Referent für Technologie und Wissenstransfer an der Universität Salzburg und seit 10 Jahren Lektor an der Fachhochschule Salzburg. (Einführung Modellbau)



**Sandmayr Ronald**, Mag.(FH), | Hauptberuflicher Mitarbeiter in Lehre & Forschung  
Studium Design & Product Management an der FH Salzburg, Diplomarbeit zum Thema „Branding in the Lifestyle Footwear Market“ 2006, Global Footwear Product Manager bei adidas Originals und Nike. (Interdisziplinäres Einzelprojekt; Range Management; Business Plan)



**Schranzer Marcus**, DI(FH) | Fachbereichsleiter Modelling & Darstellung dpm  
Industrial Design Studium an der FH Joanneum (Diplom 2005), danach Transportation- und Produktdesigner bei Magna Steyr, Designbox, XAL u.a., Head of Design der Alcar Gruppe. Seit 2010 nebenberuflich, seit 2013 hauptberuflich Lehrender. (Bachelorseminar; Mater Thesis; Darstellungsmethodik Raum; Darstellungstechnik; 3D-Konstruktion & Visualisierung; Interdisziplinäres Gruppenprojekt; Experimentelles Projekt)



**Schubert Dominik** | Lehrling Werkstätte dpm



**Stelzer Bernd**, BFA hons. | Fachbereichsleiter Industrial Design dpm  
Transportation-Design Studium in Detroit, ab 1994 selbstständiger Designer im Bereich Transportation- Industrial Design für diverse Kunden im In- und Ausland. Zahlreiche Preise für Designarbeiten, internationale Lehrtätigkeiten an verschiedensten Universitäten. Seit 2012 Fachbereichsleiter für Industrial Design am Studiengang. (Bachelorseminar; Freihandzeichnen; Designawareness; Designtheorie; Experimentelles Projekt)



**Szigeti Ulrike**, Mag. | Koordinatorin für internationale Beziehungen (Studiengänge dpm, htb, htw)  
Studium Spanisch/Englisch (Salzburg, Salamanca). Fachbereichsleitung nichtenglische Sprachen & Kommunikation und Koordination Internationale Beziehungen am Campus Kuchl der Fachhochschule Salzburg. Mitarbeit an Europäischen Bildungsprojekten (LINGUA, COMENIUS, LIFE LONG LEARNING). (Spanisch)



**Walcher Dominik**, FH-Prof. Dr. | Fachbereichsleiter Marketing dpm  
Studium Architektur (Universität Stuttgart), Wirtschaftswissenschaften (TU München). Visiting Scholar an der University of California at Berkeley. 2006 Promotion an der TU München in Marketing und Innovationsmanagement. Träger verschiedener Auszeichnungen und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen. Seit Mai 2010 Research Associate am MIT, Boston. (Bachelorseminar; Master Thesis; FWF: SPSS; Master Thesis Seminar; Grundlagen quantitativer Marktforschung; Designmarktforschung und Experimente)

Hauptberufliche MitarbeiterInnen des Studiengangs Design und Produktmanagement

Full time lecturers of the Design and Product Management programme.

**STUDENTS – OUTGOING (2015/2016)**

Raphael Klaffenböck	Politecnico di Milano	Italien
Franziska Junker	Politecnico di Milano	Italien
Sarah Gaier	Art Academy Latvia	Lettland
Paul Moritzer	Art Academy Latvia	Lettland
Florian Essl	NTNU Trondheim	Norwegen
Lisa Marie Therese Steger	NTNU Trondheim	Norwegen
Bernadette Gusenbauer	Jönköping University	Schweden
Veronika Pichlmeier	Jönköping University	Schweden
Anna Dettendorfer	Universidad Polit. de Valencia	Spanien
Hannelore Gastgeber	Universidad Polit. de Valencia	Spanien
Valentina Auer	Korea University	Südkorea
Natalia Martisova	EWHA Womans University	Südkorea

**STUDENTS - INCOMING (2015/2016)**

Alan Loewen	P. Univ. Católica do Paraná	Brasilien
Elena Kasabova	University of Forestry, Sofia	Bulgarien
Elena Koleva	University of Forestry, Sofia	Bulgarien
Anne-Lena Jensen	University of S. Denmark	Dänemark
Maja Brusgaard Drøhse	University of S. Denmark	Dänemark
Jonas Schack Sjursen	University of S. Denmark	Dänemark
Sara Vuoristo	Karelia UAS	Finnland
Lorenzo Colombo	Politecnico di Milano	Italien
Lasma Locmele	Latvian Art Academy, Riga	Lettland
Justina Plockyte	Vilnius Technical University	Litauen
Vilius Marius Benetis	Vilnius Technical University	Litauen
Kim Nicolai	Haagse Hogeschool	Niederlande
Irene Gallego Sánchez	Jönköping University	Schweden
Gemma Miragall	Universidad Polit. de Valencia	Spanien
Marina Cazorla Bernal	Universidad Polit. de Valencia	Spanien
María Truyols García	Universidad Polit. de Valencia	Spanien
Marek Šimunsky	Brno University of Technology	Tschechische R.
Marek Holováč	Brno University of Technology	Tschechische R.
Barbora Kosová	Brno University of Technology	Tschechische R.
Michal Golan	Brno University of Technology	Tschechische R.
Vendula Běťáková	Brno University of Technology	Tschechische R.

Begüm Özkahraman	Bahçeşehir University, Istanbul	Türkei
Beril Coşkun	Bahçeşehir University, Istanbul	Türkei

**LECTURERS & STAFF – OUTGOING (2014/15)**

FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall	NTNU Trondheim	Norwegen
Mag. (FH) Ronald Sandmayr	NTNU Trondheim	Norwegen
DI (FH) Marcus Schranzer	Halmstad University	Schweden
Mag. Christina Lasser, Bakk. MSc	Jönköping University	Schweden
Mag. Dr. Michael Leube	Elisava Escola Superior	Spanien
Mag. Dr. Michael Leube	Brno University of Technology	Tschechische R.
FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall	Brno University of Technology	Tschechische R.
Mag. Michael Ebner	Bahçeşehir University, Istanbul	Türkei

**LECTURERS INCOMING (2015/2016)**

Davide Tealdi	Istituto Europeo di Design	Italien
Dr. Jonathan Chapman	University of Brighton	Großbritannien
Kathryn Best	University of the Arts, London	Großbritannien
Arch. Sinan Polvan	Bahçeşehir University, Istanbul	Türkei
Dr. Elçin Tezel	Bahçeşehir University, Istanbul	Türkei
Prof. Dr. Gauri Guha	Arkansas State University	USA
Prof. Dr. Clint Relyea	The Main University	USA

**Arrer Suzan, MA**  
Studium der Englischen Sprache, Native Speaker. (Englisch)

**Bengler Klaus**, Prof. Dr. phil.  
Diplom Psychologie, Universität Regensburg (1991) und Promotion 1994 in Kooperation mit der BMW Group. Unterdessen Anstellung beim TÜV Bayern und Beschäftigung mit den Themen Softwareergonomie und Bewertung von Mensch-Maschine Interfaces. Danach Anstellung in der Abteilung Mensch-Maschine Interaktion der BMW Forschung, später Übernahme einer leitenden Funktion. Außerdem Mitarbeit in Projekten wie MOTIV/MMI und Speechdat Car (EUProjekt), die sich u.a. mit Bedienkonzepten unter dem Aspekt des demographischen Wandels beschäftigten. Im EU-geförderten Projekt AIDE Leiter für das Teilprojekt Evaluation und Methoden. Seit 2009 Professor für Ergonomie an der Technischen Universität München und Forschung sowohl zu anthropometrischen als auch kognitions-wissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich Mensch – Technik – Interaktion. (Ergonomie)

**Best Kathryn**, MSc.  
Autorin mehrerer Bücher, unter Anderem „The Fundamental of Design Management“ (AVA 2010) und „Design Management: Managing Design Strategy, Process and Implementation“ (AVA 2006), beide Bestseller in 12 Sprachen. Beratung und Training in den Bereichen Kreativität, Design und Innovation für akademische und gewerbliche Kunden. Weltweit als Gastlektorin an Universitäten, kulturellen Institutionen, Konferenzen und anderen Veranstaltungen tätig. (Design Leadership)

**Binder Simone**, Mag (FH)  
Studium Betriebswirtschaft und Informationsmanagement an der FH Salzburg, Schwerpunkt Marketing und Medienmanagement. Danach tätig bei der Firma Kiska GmbH als Design- und Marketing Strategist und Digital Media Manager. Anschließend Digital Strategist bei der Firma LOOP New Media GmbH und seit 2013 Senior Consultant bei movea Marketing GmbH & Co KG. Erfahrung in der Umsetzung internationaler Projekte und der Betreuung unterschiedlichster Kunden: von Sport- und Lifestyle-Produkten bis hin zu Industriegütern, von Startup-Unternehmen bis hin zu international führenden Konzernen wie KTM Sportsmotorcycle AG, K2 Sports, Reckitt Benckiser und Procter & Gamble. (Projekt & Qualitätsmanagement)

**Buchegger Gerhard**, Mag.(FH)  
Studium Design und Produktmanagement FH Salzburg. Sounddesigner bei Max Kicking Soundbranding. Motion Graphic Artist und TV-Media-Operator bei ServusTV. Seit 2014 selbständig im Bereich Illustration und Animations-Design.

**Bucher Anton**, Univ.- Prof. Dr. habil.  
Studium Theologie, Erziehungswissenschaft und Entwicklungspsychologie (Fribourg). Promotion und Habilitation in Religionspädagogik. Seit 1993 ordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Praktische Theologie der Universität Salzburg, zweite Habilitation in Erziehungswissenschaft. Forschungsschwerpunkte: empirische Studien zur Entwicklung, der Symbolbildung, dem Symbol und der Symbolerziehung. (Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Wissenschaftsethik)

**Bürscher Franz**, Dipl.-Ing.  
Studium Industrielle Elektronik und Regelungstechnik an der TU Wien, danach Arbeit als Erfinderkoordinator (Austria Metall AG), Entwurf und Vertrieb von Auftragsforschungsprojekten (Forschungszentrum Seibersdorf), Leitung der technischen Entwicklung (Bene Büromöbel). Seit 2011 selbständig mit der Firma Innovationsservice (Patentdienstleistungen, Erfindungsvermarktung, Wissensbeschaffung, technische Berechnungen). (Technisches Produktdesign)

**Chapman Jonathan**, Dr.  
ist Leiter des Studiengangs Sustainable Design an der University of Brighton (UK). Im Kern seiner Forschungen steht die Wegwerfgesellschaft. Aufbauend auf Nutzererfahrung entwickelt er Strategien für nachhaltige und langlebige Produkte, Materialien und Designs. (Designawareness 4)

Internationaler Austausch und nebenberufliche MitarbeiterInnen des Studiengangs Design und Produktmanagement

International exchange and part time lecturers of the Design and Product Management programme.

**Danzinger Frank**, Dr. rer. pol., Dipl.-WiPäd

Studium der Wirtschaftspädagogik und des Technologiemanagements in München und Neuseeland. Promotion an der Technischen Universität München im Thema Kundeninteraktionskompetenz. Seit 2012 Leiter der Gruppe Serviceentwicklung am Fraunhofer IIS und Projektleiter der Service Factory Nürnberg. (Produkt und Dienstleistungsmanagement)

**De Lara Fernandez Carlos**, MA

Studium der englischen Sprache und Literatur, Havanna/Kuba, Lizenz für ICC Prüfungen auf Spanisch und Englisch, Teilnehmer EU Pilot-Projekt Teaching Culture, Native Speaker. (Lebende Fremdsprache Spanisch)

**Ebner Siefried**, Mag.

Industrial Design Studium an der Kunstuniversität Linz. Seit 1979 bei Porsche Design in Zell am See. (Interdisziplinäres Einzelprojekt)

**Eckart Johannes**

Kunstdesign an Ecole Boule (FH der Angewandten Künste für Kunsthandwerk, Design & Innenarchitektur), Meisterbrief als Tischler, Angestellter Kunsttischlerei „Meubles Rinck“ (Paris), Tischlerei „Hans Eckart“. Jurymitglied an Ecole Boule für „Diplômes de métiers d'art“. (Projekt Möbeldesign)

**Eser Sonja**, Dr.

Studium der Biologie (Ludwigs-Maximilians-Universität München), Promotion in Ökotoxikologie (TU München-Weihenstephan). Freiberuflich tätig als Seminarleiterin, Spezialgebiet Kompetenzentwicklung für zukunftsfähiges Wirtschaften und Handeln. Gesellschafterin der EPEA Akademie München. (Sustainability Marketing – Cradle to Cradle)

**Esser Wiebke**, Dipl.-Designerin(FH)

Studium Grafik-Design an der FH Aachen. Im Anschluss Grafik-Designer bei Frosch Touristik & Bertelsmann Online (Schwerpunkt CD-Entwicklung & Betreuung); Art Director bei b.a.s. dialog (Kundenbetreuung & CD-Entwicklung im On- und Offlinebereich) und freischaffende Gestalterin. (Typo & Layout)

**Fenkart-Fröschl Gerhard**, Mag.

Magisterstudium Wirtschaftsuniversität Wien (Unternehmensrechnung und Revision), 2013: Roman „Quereinstieg“, Dozent FH Wien, Trainer für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Unternehmen, sowie Berater für Kommunikationspolitik. (Presentation Techniques)

**Festa Samanta**, Dott.ss.a. Prof.

Degree in Modern Languages, Salerno University, Italy. Post-graduate studies in teaching Italian as foreign language, studies for teaching handicapped students, Bolzano University, Italy. (Italienisch)

**Friedrich Gerhard**, Dipl. Des.

Studium Industrial Design an der Hochschule Darmstadt, Fachbereich für Gestaltung. Projekt-Designer bei MAN, später stellvertretender Leiter Design bei MAN Nutzfahrzeuge AG in München. Wechsel zur BMW AG, Projekt-Designer für Serienfahrzeuge und derzeit Leiter Design Produktlinien. (freies WahlfachTape Rendering)

**Grainer Georg**

Fotoschule Lette-Verein, Berlin: Abschluss 1992. Selbständiger Fotograf in den Bereichen Food-, Werbe- und Architekturfotografie seit 1993 in Berchtesgaden, Madrid und Salzburg. Hauptsächliches Arbeitsgebiet: internationale Hotelfotografie. Seit 2009 Lektor im Bereich Fotografie an der Fachhochschule Salzburg. (Fotografie und Bildbearbeitung)

**Grossegger Bernhard**, Mag.

Studium Industrial Design (Linz), Selbständiges Designbüro, Spezialisierung auf Interactive Design, Kunden: Audi, BMW, u.a. (Angewandte Datenverarbeitung und Informatik)

**Gugg Michael**, Mag.art. Dr.phil.

Studium Industrial Design in Linz, Automobildesigner Skoda Design und Senior Designer bei Fuore Design Intl. Barcelona (Mitsubishi, Subaru und Jaguar). Doktoratsstudium der Philosophie Universität Salzburg und Kunstuniversität Linz. (Master Thesis; Interdisziplinäres Gruppenprojekt; Designawareness)

**Herget Julian**, EMBA HSG, Dipl.-Designer

Studium an der Universität Essen, Executive MBA an der Universität St. Gallen, ist Principal bei KISKA. Als Leiter der Abteilung Brand und Research berät er internationale Kunden über alle Branchen hinweg und ist verantwortlich für Marken-, Design-, und Innovationsstrategien. Lehrtätigkeiten an der Universität St. Gallen, Folkwang Universität der Künste, FH Salzburg, FH Joanneum, University College of Limburg. (Marktforschung und Statistik)

**Haidin Julian**

Gesellenbrief als Fahrzeuglackierer, 2013 Abschluss als Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker und Meistertitel im Fahrzeuglackierhandwerk, aktuell als Lack- und Oberflächentechniker bei KISKA. (Oberflächenworkshop)

**Hester Kim**, Dr. Prof.

Master und Doktor in Human Resource Management, University of Alabama, USA. Danach wissenschaftliche Mitarbeiterin an selbiger Universität. Seit 1997 als Assistenz-Professorin an der Arkansas State University tätig und seit 2006 als Professorin für Management. Zahlreiche Publikationen, u.a. zu den Themen Leadership-Stile, Kommunikation, Persönlichkeit und Sozialstrukturen im Unternehmen. (Intercultural communication)

**Hintz Asmus**, Prof.

Musikstudium, Professur am Institut Kultur- und Medienmanagement Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Führungskräfte Coach, Buch: „Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz“. (Führungskräfte- und Personalwesen)

**Hladik Gerhard**, DI

HTL Salzburg (Informatik), Architekturstudium TU Graz und Wien. Mitarbeiter im Architekturbüro Romberg in Salzburg und Architekturbüro Lorenz, seit 2003 Selbständigkeit, u.a. mit: ArchiCAD Schulungen, Erstellung von Architekturvisualisierungen, Programmierung von GDL-Objekten für ArchiCAD. (Darstellungsmethodik Raum: ArchiCAD)

**Hlina Manfred**, Mag. (FH)

Studium Design und Produktmanagement an der FH Salzburg. Selbstständiger Gestalter. Seit 2010 Concept Design (Nofrontiere Design GmbH), Schwerpunkte in den Bereichen räumliche Inszenierung und Ausstellungsgestaltung sowie neue Materialien & Produktdesign. Goldene Venus 2011 verliehen von CCA – Creativ Club Austria, Gute Gestaltung 2012 in Silber verliehen von DDC - Deutscher Designer Club, Interior Innovation Award 2013 Winner und Iconic Award 2013 verliehen vom Rat für Formgebung (German Design Council). (Smart Material; Designawareness)

**Holzinger Rainer**, Mag.

Studium Sozialwirtschaft (Linz), Geschäftsführer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Ost-West-Akademie in Wien und Linz, Universitätslektor. (Rechnungswesen & Controlling, Qualitätsmanagement)

**Jonas Julia**, MBA

Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik, Karlstad University Service Management & Marketing. Senior Projekt Manager HYVE AG, Projektbegleitung JOSEPHS - Die Service Manufaktur, Wiss. Mitarbeiterin Karl-Franzens-Universität Nürnberg. (Service Design)

**Kain Veronika**, Dipl.-Designerin

Studium Industriedesign FH München, Experte für Ergonomie. Entwicklung CI BMW AG, Steuerung der Designkommunikationsthemen BMW, MINI, Rolls-Royce, Referentin für interne Kommunikation und Leitung „Passion for Classics“. Lehraufträge an Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Hochschule München und Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd. Freiberuflicher Coach. (Master Thesis Seminar; Ich als Marke)

**Nebenberufliche MitarbeiterInnen des Studiengangs Design und Produktmanagement**

**Part time lecturers of the Design and Product Management programme.**

**Koneczny Harald**, Mag.

Studium Industrial Design (Linz), Designbüro in Salzburg, Kunden: BMW, u.a. (Grundlagen Gestaltung)

**Lardschneider Margarethe**, Mag.

Native Speaker, Sprachtrainerin. (Italienisch)

**Laubichler Peter**

Werkstätte für Modellbau in Salzburg. (Modellbau)

**Lenk Sabine**, Dipl. Industrial Designerin

Studium Industrial Design an der HdK Berlin (jetzige UdK). Im Anschluss Mitarbeit bei der Einführung eines Umwelt-Management Systems auf Basis der Produktentwicklung im Objektmöbelbereich (Wilkhahn), danach Referententätigkeit und später Leitung des Design Center Stuttgart. Seit 2011 selbstständig im Bereich Designberatung und -förderung, unter anderem mit der Projektleitung der MCBW Munich Creative Business Week betraut. Mitarbeit in verschiedenen Beiräten und Gremien (Bundespreis Eco-Design; Vize-Präsidentin der Initiative Deutsche Manufakturen u.a.). (Projektmanagement)

**Leung Ming**, M.A.

Master of Design (RCA). Professor für Design an der Central Academy of Fine Arts in Peking und Gastprofessor an 6 europäischen Universitäten, Consultant für Philips, Alcatel, Nokia, Reebok, Gillette, Duracell, Samsung und GSK u.a. (Grundlagen Gestaltung)

**Lövquist Karin**

Praktikum beim schwedischen Konsulat in Salzburg; Schwedischlehrerin bei Ikea und Dolmetscherin bei größeren Events; Aufbaukurse in Schwedisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Kommunikation und Literatur. Germanistik, Stockholmer Universität für Lehrer; Cambridge Exam Dublin. (Schwedisch)

**Maier Gerhard**, Mag.phil.

Studium der Kommunikationswissenschaften in Wien, langjähriger Assistent von Christian Mikunda, selbständige Brand-Script-Beratung in Salzburg. (Shopdesign; Design Culture)

**Maser Siegfried**, Univ.- Prof. Dr. Dr.h.c.

Studium Philosophie, Mathematik und Physik in Stuttgart und Tübingen. Habilitation an der Universität Stuttgart. Seit 1969 Dozent und Professor für Allgemeine Kommunikationstheorie, Systemforschung und Planungstheorie an Hochschulen in Stuttgart, Braunschweig, Kairo, Wuppertal, Kosice und Linz. 1983 ermöglichte Maser Designern erstmalig die Promotion und Habilitation (Bergische Universität Wuppertal). Er veröffentlichte zahlreiche Aufsätze zur Wissenschaftstheorie, Ästhetik und Kommunikationstheorie. (Formal-Ästhetik)

**Menschhorn Beatrix Maria**, ZT Arch. Mag.arch.

Abschluss Lehramt HS: Dipl.Päd. Abschluss ARCHITEKTUR, Universität für angewandte Kunst Wien, prof. wolf d. prix. Seit 1999 ZT Büro für Architektur. 2009 -11 Lehrtätigkeit: HTL Salzburg BAUTECHNIK. (Grundlagen Interior Design)

**Menschhorn Michael**, Mag.arch.

Studium Architektur an der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für künstlerische Gestaltung Linz. Seit 1993 bildender Künstler im Bereich experimenteller Möbelbau. Seit 1999 Mitarbeit im Architekturbüro menschhorn architecture von ZT ARCH. Mag.arch. Beatrix Maria Menschhorn, Schwerpunkt Hochbau. Seit 2004 menschhorn, art and furniture, mit Hauptbetätigungsfeld im interiordesign, landscaping sowie Abwicklung von Kunstprojekten. Seit 2005 Immobilienreuhänder/Bauträger. (Grundlagen Architektur und Raumplanung und Technischer Innenausbau)

**Moser Rudolf**, MTD

Masterstudium Universität Salzburg Business School, Master of Training and Development. Ausbildung zum Wirtschaftsmediator und Coach. Trainertätigkeit im Bereich Personal-, und Organisationsentwicklung; Begleitung von Unternehmen im Rahmen von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. Tätigkeit als Wirtschaftsmediator und als Wirtschaftscoach. Mitbegründer und Gesellschafter der Synowaytion GmbH. (Interdisziplinäres Gruppenprojekt; Experimentelles Projekt)

**Ormsby Barbara**, Dr. MSc

Dissertation in theoretischer Physik an der TU Wien, Master in Organizational Psychology an der University of London. Seit 2006 selbständige Unternehmensberaterin im DACH-Raum, Lehraufträge an diversen Universitäten und Fachhochschulen. (Projektmanagement)

**Ortner Christina**, Mag. Dr.

unterrichtet Kommunikationswissenschaft und qualitative Sozialforschung an der Universität Salzburg, der FH Oberösterreich und der FH Salzburg. Ihre Dissertation, die sie am Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS) verfasste, wurde mit zwei Wissenschaftspreisen ausgezeichnet. Davor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrende am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg tätig. (Design, Marktforschung und Experimente qualitativ)

**Pappitsch Paul**

1985 Start bei GGK Wien als Grafik Designer, danach bei Demmer, Merlicek & Bergmann, Art Director bei McCann Erickson; als Art Director und Creative Director bei Lintas/PCS tätig. 1992 Gründung der eigenen Werbeagentur in Mondsee. (Werbung)

**Paul George**, MBA

Bachelor of Arts in Business and German Language Studies, Baylor University, USA, MBA in International Marketing & International Accounting and Finance, Monterey, Canada, Geheimdienst Agent im Auftrag der US Regierung in Deutschland und Osteuropa, Professional Business and Language Trainer, Native Speaker English. (Lebende Fremdsprache Englisch)

**Paulick Sven**, Dipl.-Designer(FH)

Staatlich geprüfter Formengestalter; Studium an der Staatlichen Fachschule für Produktdesign in Selb, langjährige Berufs- und Führungstätigkeit als Modelleur im Transportation Design verschiedener Automobilhersteller und im Motorradesign. (Clay Modelling)

**Pollhammer Maria-Helene**, Mag.arch.

Architekturstudium an der Angewandten unter Prof. Hollein und Prof. Lynn in Wien. Danach Architektin in diversen Büros im In- und Ausland, spezialisiert auf Konzeption, 3D-Modellierung und Visualisierung. Seit 2015 selbständig mit Büro für die Kreation von Raumkonzepten und virtuellen Bildwelten in Wien. (CAD & Digital Prototyping 3&4)

**Posch, Katarina V.**, o.Prof. Mag. Dr.

Professorin für History of Art and Design am Pratt Institute New York, Tokyo University of Fine Arts and Music; Spezialist für industrial/Interior Design und für Japanisches Design; Publikationen in Fachmagazinen für Architektur, Bildhauerei und Design, Arbeiten für das Vitra Design Museum, Weil am Rhein, D, und das Centre Georges Pompidou, Paris, F. (Designgeschichte)

**Posselt Tim**, Dipl.-Kfm.

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services in Nürnberg (Service-Entwicklung, Servitization, Service Design). (Produkt und Dienstleistungsmanagement)

**Prottung Anna Petronella**, Dr.

studierte Archäologie, Kunstgeschichte und Alte Geschichte im Saarland und in Mainz. Es folgte die Promotion. Berufliches Know-how in der Hochschullehre und -verwaltung sammelte sie an staatlichen wie privaten Bildungseinrichtungen und leitete zuletzt die Akademie Faber-Castell in Stein bei Nürnberg. Aktuell Leiterin der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen. (Design History)

**Relyea Clinton Wallace**, Prof. Dr. MBA

Master in Management, Schwerpunkte Organisational Behaviour und Human Resource Management, Univeristy of Mississippi, USA. Dissertation

**Nebenberufliche MitarbeiterInnen des Studiengangs Design und Produktmanagement**

**Part time lecturers of the Design and Product Management programme.**

an der Universität Arkansas zur Internationalisierung des Business School Curriculum. Seit 1999 an der Universität Arkansas tätig, erst als Tutor, später als Assistenzprofessor und seit 2008 als Professor für Management. Forschungsschwerpunkte: Studienpläne und Lehrinhalte von Wirtschaftshochschulen und Studiengängen. (Global Competitiveness)

**Rose, Arndt, Dr.**

Dissertation in Civil Engineering an der Technischen Universität München. Danach bei Human-Factors-Consult GmbH Berlin. Preisträger des Hermann Appel Awards in der Kategorie Automotive Development. Seit 2005 Produktmanager für Mobile Eye Tracking Solutions bei SMI GmbH. (Designmarktforschung und Experimente)

**Rumpfhuber Siegfried, Mag.**

Studium International Business an der Universität Innsbruck. Langjähriger Produktmanager bei Fischer Ski, danach CEO und Teilhaber an Kästle. Seit 2014 selbständiger Unternehmensberater mit seiner Firma Exolite. (Marketing, Sales und Pricing; Vertriebs- und Relationshipmanagement)

**Rüll Hartwig, Dr.**

Studium Physik und Mathematik an der LMU München, Promotion in Experimentalphysik an Universität Hamburg. Tätig bei Forschungslabor der Siemens AG, Werk für integrierte Schaltungen und Siemens Communications. Dozent an TU München, Karlsruhe Institute of Technology, Carl von Linde Akademie, FH Steyr, FH Weingarten, Center for Digital Technology and Management. Selbständiger Berater u.a. für strategische Planung und Visionsentwicklung, Change Management. (Produkt- und Dienstleistungsinnovation; Produktpolitik)

**Scheicher Georg, Mag. M.I.D.**

Studium Betriebswirtschaftslehre TU Wien, Domusakademie Mailand (Industriedesign), geschäftsführender Gesellschafter der Architekten Scheicher ZT GmbH ([www.scheicher.at](http://www.scheicher.at)), Schwerpunkte: Bauen im Bestand, Innenarchitektur, Unternehmensarchitektur (corporate architecture), Tourismusarchitektur, sustainable architecture u.v.m. Auseinandersetzung mit nachhaltigem Möbelbau im Kontext nachhaltiger Entwicklung. (Bachelorseminar)

**Scheicher Walter, Mag.Arch.,Dipl.-Ing(FH), MAS, MSc.**

Studium Innenarchitektur in Rosenheim, Architekturstudium an der Kunsthochschule in Linz, Solararchitekturstudium an der Donauuniversität in Krems; tätig als freiberuflicher Architekt in Freilassing (D) und als Lehrer an der HTL Hallein. Planung des ersten Mehrfamilienhauses in Passivbauweise in Salzburg für die „Heimat Österreich“. Lehrauftrag für Solarbau an der Kunstuniversität Linz von 2001-2004. (Möbeltechnik)

**Scherr Johannes, DI(FH)**

Designbüro in Wien (Johannes Scherr Design), Studium Industrial Design an der FH in Graz, Projekte für nationale und internationale Kunden in den Bereichen Produkt Design, Packaging Design und Transportation Design. Zahlreiche nationale und internationale Designpreise. (CAD & Digital Prototyping 5)

**Schneider Thomas, Dr.**

Selbstständiger Rechtsanwalt in Salzburg. (Patentrecht)

**Schreckensberger Peter, Mag.(FH)**

Ausbildung Innenarchitektur (HTL), Studium Design- und Produktmanagement FH Salzburg. Beruflich als Corporate Design Manager im Bereich Yacht- und Flugzeuginnenausstattung, internationale Managementtätigkeit, Selbständig mit UDP UnitedDesignPartner KG als Designstrategie und Berater. (Shoppjekt)

**Schrems Andreas**

Studium der Theologie und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Psychotherapeutische Ausbildung zum systemischen Gesprächstherapeuten, freiberufliche Tätigkeit als Coach und Unternehmensberater vom Non-Profit Bereich bis zum Executive Bereich, Dozent an TU München, Carl-von-Linde Akademie, Donau Universität Krems, Karlsruhe Institute of Technology, FH Weingarten. (Produktpolitik)

**Seubert René**

Designer & Project Designer Adidas Group/Football Hardware Unit, Gründer und Inhaber AIKIDOKA:DESIGN. Spezialist grafisches Design für Sportprodukte und Integration von 3D Workflow. (Master Thesis Seminar; Range Management)

**Spielberger Barbara** BA hons.

Studium Linguistik, Philosophie und Germanistik an der East Anglia University in Norwich. Sprachlehrerin und Übersetzerin. (Englisch)

**Steinböck Robert**, Ing.

HTL Elektrotechnik, 20 Jahre Berufserfahrung in der Beleuchtungstechnik und im Handel mit Beleuchtungskörpern. „Licht als Baustein der Architektur“, Zusammenarbeit mit Architekten und Elektroplanern. (Lichtplanung)

**Stephan Hansjörg**, DI

Studium zum Wirtschaftsingenieur an der Universität Karlsruhe, Sprachenstudien an der Universidad de Sevilla, University of Cambridge. Führungskräfte Weiterbildung an Ashridge Business School. Doktorat an der Universität Mannheim. Business Coach Ausbildung Business School Munich. Vertriebsingenieur, Trainer, Coach & Sales Speaker. (Marketing, Sales & Pricing)

**Sternad Bruno**, Hon.Prof. DI Dr.

Leiter Institut für Technologie in Linz, Zivilingenieur für techn. Chemie - Ständig beeideter und zertifizierter Gerichtssachverständiger. Honorarprofessor für Material- und Umwelttechnologie. (Werkstofflehre, Technologie)

**Tealdi Davide**, Dipl.-Designer

Studium Design am Europäischen Institut für Design in Turin. Beschäftigung bei ITALDESIGN in Italien, mit Aufträgen u.a. für Daewoo, Maserati, Hyundai und Citroen. Seit 2000 arbeitet er für KISKA-Design und gründete 2006 die ESSERE-Group, die bereits zahlreiche Aufträge, u.a. von Piaggio, Aprilia, Motoguzzi, und Kymco, erhielt. Seit 2006 Lehrbeauftragter an der FH Salzburg. (Visual Communication)

**Trevor Isabel** BA

Studium Modern Languages an der Liverpool University, arbeitet als Sprachlehrerin und Übersetzerin. (Cambridge Advanced English; Englisch)

**Tiefenbrunner Bernd**

Illustrator und Grafiker. Später Artdirektor in mehreren Werbeagenturen in Frankfurt und Salzburg. Seit 2008 selbständig mit der mind-ID Werbeagentur, vorwiegend für Kunden aus Industrie und Tourismus tätig. (Werbung)

**Tomasini Bernd**, Mag.

Studierte Industrial Design an der Universität für Gestaltung in Linz. Designbüro in Salzburg. Seit 22 Jahren selbständiger Designer für heimische und internationale Kunden tätig. Professionelle Schwerpunkte im 3D-CAD Workflow für Produkte und Automobile. (CAD & Digital Prototyping)

**Tyrell Simon**, BA MA

Ravensbourne College of Art, Royal College of Art (M.A. Möbel-/Glasdesign). Design Partnerschaften in Großbritannien, Italien, Japan und Hong Kong (Harrods, Matteo Thun, Sankyo Seiki, Fullion Engineering u.a. Selbständig seit 2009 mit St Design GmbH (Wien). (Visual Communication)

**Widdison Leon**, BA hons.

Industrial Design Studium an der Leeds Metropolitan University, England. Danach Produktdesigner bei DCA, 3T und SYN. Seit 1997 selbständig für Kunden wie Emco, Salewa und Lugstein.

**Zeisner Daniel**, DI (FH)

Studium Industrial Design an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und der FH Joanneum in Graz. Danach als Designer bei Design A. Storz und Smart, dann als Designer für diverse Global Brands wie Mini BMW, Audi, Siemens, Villeroy und Boch tätig. 2008-2013 Senior Designer bei Swarovski (Home and Interior) und seit 2013 bei DO&CO in Wien (Design für Airline-Catering, Hospitality und Interior). (Projekt Möbeldesign)

**Nebenberufliche MitarbeiterInnen des Studiengangs Design & Produktmanagement.**

**Part time lecturers of the Design and Product Management programme.**

**IMPRESSUM**

Medieninhaber und Herausgeber:  
Fachhochschule Salzburg GmbH,  
Urstein Süd 1, 5412 Puch/Urstein

c/o Studiengang Design & Produktmanagement  
Markt 136a, 5431 Kuchl, Salzburg - Österreich  
Telefon: +43 (0) 50 / 2211 / 2001  
Fax: +43 (0) 50 / 2211 / 2099  
mail: office.dpm@fh-salzburg.ac.at

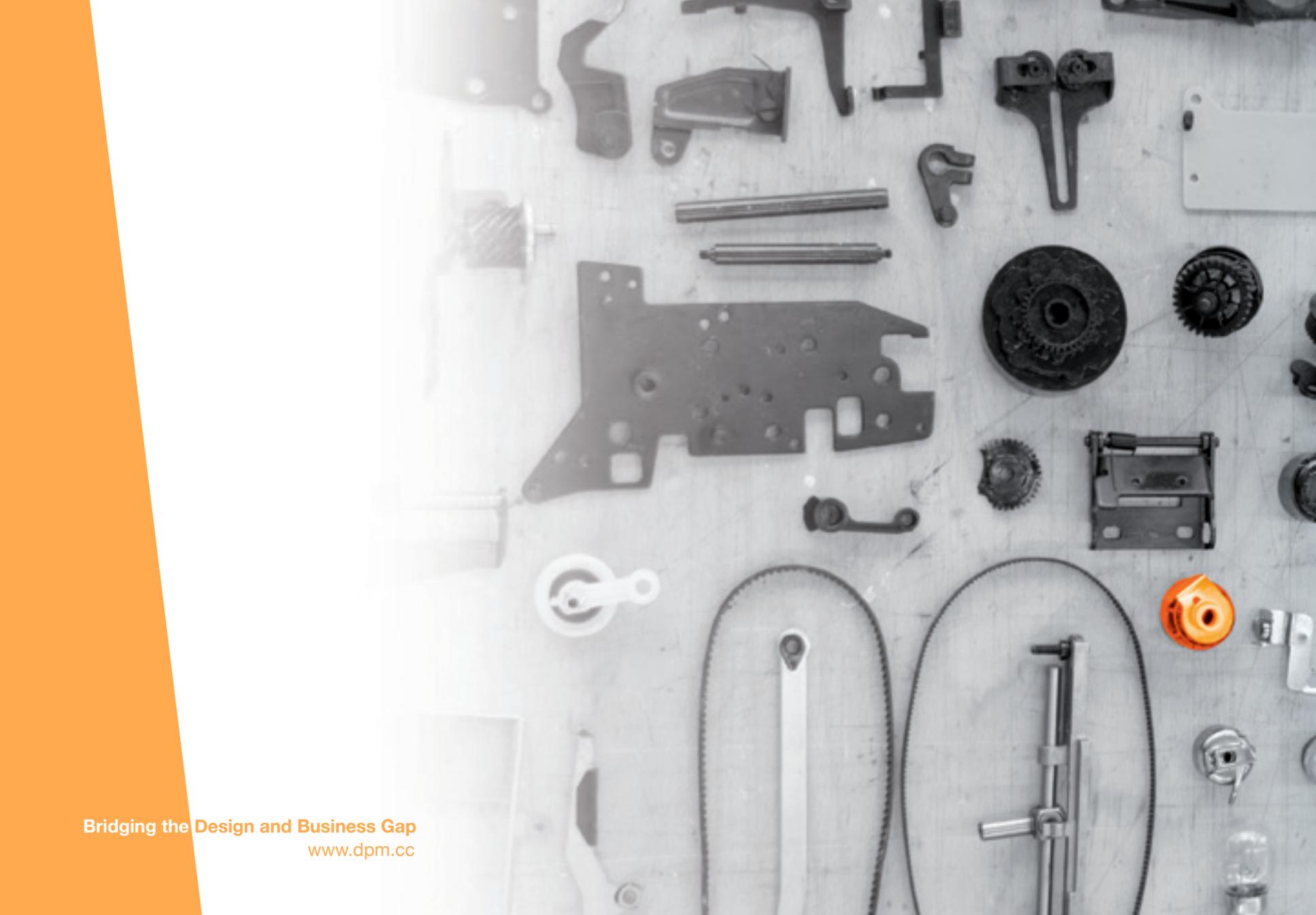
Internet: www.dpm.cc

für den Inhalt verantwortlich: FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall  
Redaktion: dpm-Team  
Lektorat: Angela Allnoch, Mag. Christina Lasser Bakk. MSc.  
Art Direction: FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall, DI(FH) Marcus Schranzer, Bernd Stelzer BFA  
Titelbild: Markus Frauenschuh, DI(FH) Marcus Schranzer

Fotos: Mag. Michael Ebner, Lektoren und Studierende des Studiengangs dpm, alle Campus Kuchl

Druck: Krammer Druck, Linz

© 2016 **Fachhochschule Salzburg GmbH**



Bridging the Design and Business Gap  
[www.dpm.cc](http://www.dpm.cc)